

2026

Bad Wildbad Report

RÜCKBLICK 2025

AKTIVITÄTEN

UND AUSBLICK

Eine Bilanz über die laufende Tätigkeit der Ämter und Eigenbetriebe der Stadt Bad Wildbad.



Bad Wildbad
königlich wild

INHALTSVERZEICHNIS

- | | | | |
|-----------|---|-----------|--------------------------------------|
| 03 | Jahresrückblick 2025
Ausblick 2026 | 30 | Jugendhaus Bad Wildbad |
| 06 | Stadtgeschehen | 32 | Kiwi-Kino Bad Wildbad |
| 09 | SYNCPILOT – das „Virtuelle Amt“
für Kommunen | 34 | Kernsanierung
Bahnhof Bad Wildbad |
| 10 | Pässe und Ausweise
vereinfacht beantragen mit PointID® | 36 | Skizunft Calmbach |
| 12 | Finanzen in Schräglage:
„it's bad, wild and bad“ | 38 | 17. Bad Wildbader Stäffeleslauf |
| 16 | Gut vernetzt in Bad Wildbad | 40 | Leben auf „The Hill“ |
| 18 | Gemeinschaftsunterkunft Calmbach | 42 | Interview mit Robin Hack |
| 20 | Windpark Bad Wildbad: Bilanz eines
Meilensteins der Energiewende | 44 | 30 Jahre Palais Thermal |
| 22 | Waldfreibad Calmbach | 46 | Touristik |
| 24 | Stadtwald | 49 | Höhepunkte 2025 |
| 27 | Die Generalsanierung der
Fünf-Täler-Schule Calmbach | | |
| 28 | Kinder – Jugend – Familie | | |

NEU:

Erleben Sie den Bad Wildbad Report erstmals auch **in virtueller Form**. Alle Inhalte finden Sie online auf unserer Website – angereichert mit Videomaterial und weiteren Bildergalerien. Einfach die QR-Codes innerhalb des Reports scannen, um mehr zu erfahren. Viel Spaß!



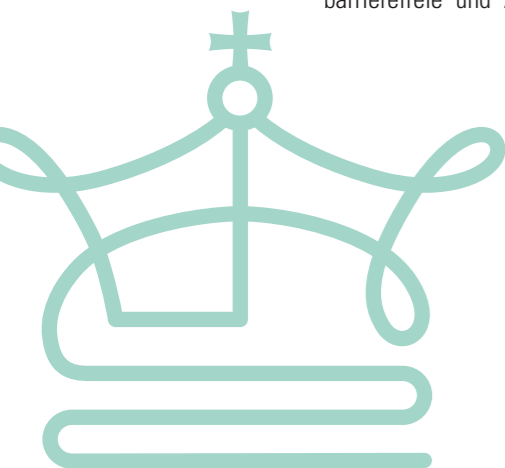
Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

der Bad Wildbad Report 2025 gibt Ihnen erneut einen umfassenden Einblick in das vielfältige Leben unserer Stadt. Er zeigt, wie engagiert und zukunftsorientiert Bad Wildbad sich entwickelt – getragen von der Verwaltung, dem Gemeinderat, unseren Vereinen, den vielen Ehrenamtlichen, erfolgreichen Unternehmen und vor allem von den Menschen, die hier leben.



Das vergangene Jahr war geprägt von wichtigen Entscheidungen, sichtbaren Fortschritten und großen Gemeinschaftsleistungen. Besonders deutlich wird dies in der Eigenbewirtschaftung unseres Stadtwaldes. Mit der Übernahme der forstlichen Verantwortung in städtische Hand haben wir einen bedeutenden Schritt zu mehr Eigenständigkeit und wirtschaftlicher Stabilität getan. Der Stadtwald ist nicht nur unser größter Flächenanteil, sondern auch ein zentraler ökologischer, wirtschaftlicher und touristischer Faktor – heute und für kommende Generationen.

Große Investitionen fließen weiterhin in unsere Infrastruktur und Bildungslandschaft. Die Generalsanierung der Fünf-Täler-Schule Calmbach schreitet planmäßig voran und schafft moderne, barrierefreie und zukunftsfähige Lern-



Jahreshauptversammlung – Förderverein Waldfreibad Bad Wildbad-Calmbach



Mit den Olympia-Teilnehmerinnen Kim Bui und Elli Seitz bei der Sportabzeichen-Tour des DOSB in Calmbach

räume. Gleichzeitig sichern wir mit Projekten wie der Sanierung des Waldfreibads Calmbach den langfristigen Erhalt wichtiger Freizeit- und Begegnungsorte – auch dann, wenn dies zunächst erhebliche finanzielle Anstrengungen erfordert.

Ein weiteres starkes Zeichen für nachhaltige Entwicklung ist der Windpark auf dem Kälbling bei Calmbach. Er steht beispielhaft für eine Energiewende, die ökologischen Nutzen, wirtschaftliche Effekte und Bürgerbeteiligung vereint. Die zusätzlichen Einnahmen stärken unseren Haushalt und schaffen Handlungsspielräume – unabhängig von schwankenden Märkten.

Bad Wildbad ist jedoch weit mehr als die Summe von Zahlen und Bauprojekten. Es ist das lebendige Miteinander, das unsere Stadt ausmacht. Ob im Jugendhaus als Treffpunkt für Jugend und Kultur, im Kiwi-Kino als besonderem Ort der wetterunabhängigen Frei-



Beim Tourismus-Dialog im April 2025

JAHRESRÜCKBLICK 2025

Ausblick 2026

zeitgestaltung, in unseren Vereinen wie der traditionsreichen Skizunft Calmbach oder bei Großveranstaltungen wie dem Stäffeleslauf – überall zeigt sich, wie stark Gemeinschaft, Ehrenamt und Engagement in unserer Stadt verankert sind.

Auch im sozialen Bereich konnten wir wichtige Fortschritte erzielen. Die Unterbringung von Asylbewerbern, der Ausbau von Betreuungsangeboten für Familien, die stärkere Sichtbarkeit der Kindertagespflege sowie innovative Konzepte wie der Naturkindergarten in Calmbach zeigen, dass Bad Wildbad eine Stadt des Miteinanders und der Chancen ist.

Mit Blick auf das Jahr 2026 stehen wir vor weiteren wichtigen Aufgaben: Die Fortführung großer Sanierungsprojekte, die offizielle Ausweisung des Wildruhegebiets auf dem Sommerberg, die Weiterentwicklung unserer Bildungs-, Sport- und Freizeitangebote sowie die Stärkung unserer Innenstadt und der Stadtteile. All dies erfordert Mut, Ausdauer und Zusammenarbeit – denn es geht nur gemeinsam.

Ich danke allen, die mit Ideen, Tatkraft und Verantwortung dazu beitragen, unsere Stadt weiter voranzubringen. Lassen Sie uns diesen Weg auch im kommenden Jahr weiter gehen – mit Zuversicht, Offenheit und dem festen Willen, unsere Stadt nachhaltig und lebenswert zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und interessante Momente beim Lesen des Bad Wildbad Reports 2025 sowie ein gutes und gesundes Jahr 2026.

Ihr
Marco Gauger
Bürgermeister der Stadt Bad Wildbad

Auf dem Jahreskonzert des Musikvereins Wildbad e.V.



Pressekonferenz zum Rossini-Festival 2025



Tourismus-Dialog im Oktober 2025



Mit Landrat Helmut Riegger und dem Geschäftsführer Thomas Bogner bei der Besichtigung der Firma Berthold Technologies (im März)



Stadtgeschehen

KURZZEITIG INTERNATIONAL BERÜHMT – MOBILFUNK-DRAMA IN BAD WILDBAD

SIZ Plus Bad Wildbad im Schwarzwald
„Katastrophe!“ Ein Ort hat keinen Handyempfang mehr

Seit Juni kein Mobilfunk

„Hier kommt man zur Ruhe“:
Wie die Kurstadt Bad Wildbad im Funkloch verschwand

Mobilfunkmasten abgebaut

Eine Stadt stürzt ins Funkloch

Stand: 26.08.2025, 10:58 Uhr

In Bad Wildbad in Baden-Württemberg herrscht seit zwei Monaten Funkstille für Kunden von O2 und Vodafone. Kommunikation geht nur noch über Festnetz, Funkgerät oder WLAN. Stadt und Kunden sind machtlos.

Realer Irrsinn: Funkloch in Bad Wildbad

Insgesamt drei Monate befand sich Bad Wildbad über den Sommer letzten Jahres im „kalten Entzug“ und lebte im völligen Funkloch. Grund

Stadt im Schwarzwald seit zwei Monaten ohne Netz

Unfreiwillig offline

hierfür war der Abbau zweier Mobilfunkmasten von Vodafone und O2 auf dem vor dem Abriss stehenden Schornstein des ansässigen Fernheizwerks. Bereits im Jahr 2023 wurde die Maßnahme seitens des Eigentümers angekündigt und die Pachtverträge mit den Telefonanbietern frühzeitig gekündigt. Die Pflicht zum Abbau wurde ernst genommen, jedoch erfolgte die Organisation eines Ersatzstandorts durch die Anbieter offenbar

Handysüchtige mit dem radikalsten Therapieprogramm in Europa.

Nicht nur die Einwohner, sondern auch Touristen waren betroffen: Seien es Notfallknöpfe in Saunen, die Ausstellung von Strafzetteln des Ordnungsamts, die Planung von Routen oder die Buchung von Wohnmobilstellplätzen

nicht. Dies führte dazu, dass die Mobilfunkversorgung über mehrere Wochen eingeschränkt war, was in der Öffentlichkeit und den Medien für Aufmerksamkeit sorgte. Der ursprüngliche Plan der Anbieter war es, die Anlagen übergangsweise durch umliegende Sendemasten zu kompensieren, was augenscheinlich so gut wie nicht funktionierte.

Mobilfunkmasten beseitigt: Funkstille in Bad Wildbad – Digital Detox ungewollt

Reisetipp für spontanen Offline-Urlaub

Warum der Kurort Bad Wildbad derzeit perfekt für Digital Detox ist

Bad Wildbad wurde daher Ende Juni unfreiwillig über Nacht als Kurort mit „neuem Heilverfahren“ deutschlandweit bekannt. Über mehrere Wochen sorgte das fehlende Handynetz für zahlreiche Schlagzeilen in Sendern und Publikationen wie ARD, SWR, BILD-Zeitung, Spiegel,

zen per QR-Code – alles nur mit funktionierendem Mobilfunknetz möglich, um nur einige Beispiele zu nennen, die neben der telefonischen Erreichbarkeit dem Dilemma zum Opfer fielen.

Mitte September kam mit der Installation von mobilen Sendemasten durch die Telefonanbieter das ersehnte Aufatmen. Zunächst wurden diese nun auf stadteigenen Flächen – dem Försterberg-Areal – aufgestellt, um das Handynet und den Empfang sicherzustellen, bis letztlich eine langfristige Lösung gefunden wird.

Calmbach und Höfen betroffen
Mobilfunkdrama geht in die nächste Runde

„Kein Spaß für die Menschen hier“: Kurort seit Wochen ohne Handyempfang – mit fatalen Auswirkungen

Bei Tagesschau und RTL

Mobilfunk-Misere macht Bad Wildbad berühmt

Fokus und sämtlichen weiteren regionalen und überregionalen Medien – teils mit sarkastischen und spöttischen Berichterstattungen. Die ARD berichtete ironischerweise sogar von einer Entzugsklinik für

Mobilfunklänger in Kurort

»Für die Menschen hier ist das kein Spaß«

Das Glasfasernetz im Ortsteil Calmbach ist online – Bewohner und Firmen können nun auch vom Highspeed-Internet profitieren. Im Mai 2023 haben die Arbeiten zum Breitbandausbau in Calmbach begonnen, am 17. Oktober 2025 konnte das Glasfasernetz durch die stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Jahn-Zöhrens und Sandra Glaser vom Eigenbetrieb Breitband des Landkreises Calw sowie weiteren Vertretern der Stadt offiziell an die beiden Netzbetreiber Stiegeler (Privatkunden) und Sparkassen IT (Geschäftskunden) übergeben werden. Insgesamt wurden 214 Hausanschlüsse realisiert und 66 Kilometer Glasfaser (AON) in Häuser und Wohnungen verlegt. Hierfür sind 19 aktive Netzverteilerkästen, sogenannte Röhrenverteiler, in ganz Calmbach untergebracht. Der Ausbau gestaltete sich vor allem aufgrund der Flächenausdehnung und der gegebenen Topographie schwierig und langwierig, außerdem verzögerten sich die Baumaßnahmen infolge eines großen Kanalschadens während des Ausbaus. Mit der Inbetriebnahme in Calmbach sind nun alle Teilorte von Bad Wildbad ans Glasfasernetz angeschlossen. Die Trasse verläuft quer durch Calmbach –



Mitte Oktober konnte von Stadtvertretern und Beteiligten des Ausbaus das offizielle Startsignal für das Glasfasernetz in Calmbach abgesendet werden.

BREITBAND-AUSBAU: CALMBACH VOLLSTÄNDIG ANS GLASFASERNETZ ANGESCHLOSSEN

von Würzbach bis zur Kläranlage mit einer zusätzlichen Abzweigung in die Bahnhofstraße. Insgesamt belaufen sich die erwarteten Gesamtkosten für Calmbach auf etwa 2,75 Millionen Euro, die mit zirka 1,8 Millionen Euro von Bund und Land gefördert werden. Künftig verpachtet die Stadt das Netz zur Refinanzierung, sodass letztlich alle Bürgerinnen und Bürger davon profitieren können.

Aufstellung des Breitband-PoP's (Point of Presence) mittels Autokran beim ansässigen Drogeriemarkt



Verlegung der Breitbandverbände in der Fischau



Brückenanhängung an der Kapplerbrücke zur Meisternstraße



Verlegung der Breitbandverbände im Enzring



STADTBÜCHEREI BAD WILDBAD IN KOOPERATION MIT DEM BERUFSFÖRDERUNGSWERK

Die Stadtbücherei Bad Wildbad lädt nicht nur zum Lesen und Stöbern ein, sie bietet gleichzeitig zahlreichen Kursteilnehmern des Berufsförderungswerks Bad Wildbad einen Lern- und Ausbildungsort. Insgesamt 54 Personen werden aktuell im Rahmen der beruflichen Rehabilitation zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) in der Fachrichtung Bibliothek ausgebildet und nehmen hierfür teilweise lange Anreisen auf sich. Die Absolventinnen und Absolventen stammen unter anderem aus Städten wie Berlin, Cuxhaven oder Lübeck. Die Ausbildungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk sind daher ein besonderes Projekt, das landesweit in Anspruch genommen wird.

Bereits seit 2012 kooperiert das Berufsförderungswerk mit der Stadt und ist seither für die personelle Betreuung der Bücherei zuständig. Gemeinsam mit der „Bücherei-Fee“ Susanne Haag kümmern sich die Reha-Ausbilderinnen um die anfallenden Tätigkeiten und betreuen gleichzeitig die Teilnehmenden der Umschulungsmaßnahmen. So wird neben dem praxisnahen und handlungsorientierten Ausbildungsangebot auch die Bücherei kompetent gepflegt. Die gelehrten Kurse umfassen Themenbereiche der Verbuchung, der Buchbestellung, der Veranstaltungsarbeit, dem Bestandsaufbau, sowie der Präsentation und der Einarbeitung von Medien.

Bürgermeister Marco Gauger mit Susanne Haag und Daniela Tetzlaff, Reha-Ausbilderin Bereich FaMI (v.l.)



ONLINE-KATALOG (OPAC) DER STADTBÜCHEREI:

www.bibkataloge.de/badwildbad/webopac/start.aspx



Die Stadtbücherei bietet ein breit gefächertes Medienangebot für alle Altersklassen und Zielgruppen.

Aktuelle Neuerungen für Nutzer

Im Oktober vergangenen Jahres wurde ein neues Bibliotheksprogramm eingeführt. Leserinnen und Leser der Bücherei Bad Wildbad können sich jetzt über einen modernen Online-Katalog freuen, über welchen sie nicht nur den gesamten Medienbestand der Bücherei Bad Wildbad einsehen, sondern über das angelegte Benutzerkonto auch entlehnte Medien verlängern können. Außerdem können Nutzer per E-Mail benachrichtigt werden, wenn beispielsweise ihre Medien zurückgegeben werden müssen, oder ein vorgemerkt Buch für sie zur Abholung bereit liegt.

Ein Besuch lohnt sich immer – die Stadtbücherei in Bad Wildbad verfügt über etwa 10.000 Medien, darunter Romane, Ratgeber, Kinderbücher, Spiele und Filme. Auch Tonie-Figuren gehören zum Sortiment und können nach Verfügbarkeit ausgeliehen werden. ■

Stadtgeschehen

SYNCPILOT – DAS „VIRTUELLE AMT“ FÜR KOMMUNEN

Verwaltungsabläufe effizient digitalisieren

Mit dem Fortschreiten der Digitalisierung wird es immer einfacher und vor allem auch sinnvoll, Verwaltungsprozesse und -abläufe zu vereinfachen und damit verbundene Papierfluten weitestgehend zu vermeiden.

Das deutsche Softwareunternehmen SYNCPILOT und die kommunale IT-Dienstleisterin Komm.ONE AöR aus Baden-Württemberg bieten mit dem sogenannten „Virtuellen Amt“ eine innovative Lösung, die es Kommunen ermöglicht, ihren Bürgerservice digital und effizienter zu gestalten. Es ermöglicht persönliche, aber gleichzeitig physisch

getrennte Interaktionen und wickelt Verwaltungsangelegenheiten wie beispielsweise Anträge, Beantragungen oder Ummeldungen digital ab. Statt ins Rathaus zu kommen, können Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen mit einem Verwaltungsmitarbeiter von zu Hause aus in einem geschützten virtuellen Raum klären. Zahlreiche Städte in Deutschland, darunter Stuttgart, Heidelberg oder Saarbrücken, haben das „Virtuelle Amt“ bereits erfolgreich im Einsatz.

Auch die Stadtverwaltung Bad Wildbad plant im ersten Quartal 2026 die Einführung. Zunächst sollen klassische Bürgerserviceleistungen wie die An- und Ummeldung von Wohnadressen realisiert werden. Im weiteren Verlauf soll das Portfolio dann Schritt für Schritt, beispielsweise um Verfahren wie die Gewerbeanmeldung, erweitert werden.

Funktionsweise und Vorteile

Die Nutzung des virtuellen Bürgerbüros ist einfach und intuitiv. Über einen gesicherten Link, den Sie wahlweise per E-Mail oder SMS erhalten, können Sie an einem virtuellen Termin teilnehmen – egal ob über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone. Sie benötigen lediglich eine stabile Internetverbindung. Die Anwendung funktioniert direkt im Browser und

mit allen gängigen Betriebssystemen, wodurch keine zusätzliche Software installiert werden muss. Für eine reibungslose Kommunikation sind ein Mikrofon und eine Webcam/Kamera von Vorteil, die oftmals bereits standardmäßig im Gerät verbaut sind. Das „Virtuelle Amt“ ist dabei kein Chatbot-System – Ihr Gegenüber bei einem Termin ist immer ein realer Sachbearbeiter der Verwaltung, mit dem Sie per Videochat kommunizieren sowie Dokumente und Anliegen bearbeiten können, ohne direkt vor Ort zu sein.

So funktioniert's:

- » Sie vereinbaren über die Website einen Termin für ein spezifisches Anliegen (z.B. Meldeangelegenheiten).
- » Anschließend erhalten Sie per Email oder SMS einen sicheren Link zum virtuellen Raum.
- » Zum vereinbarten Zeitpunkt treten Sie über den versendeten Link dem virtuellen Raum bei. Dort wartet bereits ein Sachbearbeiter auf Sie.
- » Die Interaktion erfolgt in Echtzeit per Video und Audio. Dokumente können gemeinsam betrachtet, ausgefüllt und direkt digital signiert werden. Der Austausch von Dokumenten, wie beispielsweise die Vorlage nötiger Bescheinigungen, findet in einem datenschutzkonformen Raum statt, der die Datensicherheit und den Schutz Ihrer sensiblen Informationen sicherstellt. Auch eventuell anfallende Gebühren können direkt online beglichen werden.

Das „Virtuelle Amt“ von SYNCPILOT ermöglicht daher eine moderne und bürgerfreundliche Alternative zum regulären Behörden-gang und ergänzt bereits bestehende digitale Angebote von Bad Wildbad. Das Projekt wird vom Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen mit 50 % der Einführungskosten bezuschusst. ■

IHRE VORTEILE

Zeitersparnis: Es entfällt der Gang zur Behörde und Wartezeiten vor Ort, was den Prozess erheblich beschleunigt.

Flexibilität: Der Service ist nicht an Öffnungszeiten oder Standorte gebunden, was gerade für Berufstätige oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen von großem Vorteil ist.

Effizienz: Anliegen können oft in einem einzigen Termin abschließend geklärt werden, da alle notwendigen Informationen und Dokumente digital ausgetauscht werden können.

Barrierefreiheit: Es trägt zur Inklusion bei, indem es Menschen mit Mobilitätseinschränkungen den Zugang zu Behördendiensten erleichtert.

Transparenz: Die Prozesse sind transparent, und der Bearbeitungsstand ist für den Bürger jederzeit nachvollziehbar.

Pässe und Ausweise

VEREINFACHT BEANTRAGEN

MIT POINTID®



Bürgermeister Marco Gauger und Dela Boht vom Bürgerservice vor dem neuen Aufnahmesystem PointID®

Seit Mai 2025 wurde die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen in Deutschland durch neue Regelungen deutlich vereinfacht und sicherer. Im Rahmen des „Gesetzes zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesen“ sind nun ausschließlich digitale biometrische Lichtbilder für die Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen zulässig. Das Aufnahmesystem PointID® ist eine Lösung, die von der Bundesdruckerei bereitgestellt wird, um die direkte Erfassung dieser Daten im Bürger- oder Einwohnermeldeamt zu ermöglichen. Auch in Bad Wildbad kommt das neue Aufnahmegerät zur Ausweisbeantragung zum Einsatz und ermöglicht somit eine vollständig digitale Abwicklung von hoheitlichen Dokumenten.

Was ist PointID®?

PointID® ist ein Fotoaufnahmesystem, das Bürgerbüros und Meldebehörden zur Verfügung gestellt wird. Es ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, ihr digitales biometrisches Passfoto, ihre Fingerabdrücke und ihre Unterschrift direkt vor

VORTEILE FÜR BÜRGER

Zeitersparnis: Der separate Gang zum Fotografen wird hinfällig. Alles kann in einem einzigen Termin erledigt werden. Neben dem Foto können auch Fingerabdrücke und die Unterschrift erfasst werden, was den gesamten Antragsprozess schlanker macht sowie Zeit und Ressourcen einspart.

Keine fehlerhaften Fotos: Das System prüft direkt, ob das Foto den biometrischen Anforderungen genügt. Falls nicht, kann sofort ein neues Bild aufgenommen werden.

Erhöhte Sicherheit: Die digitale und verschlüsselte Übertragung der Daten verhindert Manipulationen am Passfoto und schützt vor Identitätsmissbrauch.

Medienbruchfreie Datenübertragung: Alle erfassten Daten werden digital in den Pass- oder Ausweis Antrag übermittelt und können direkt weiterverarbeitet werden.

Das digitale Passbild kann weiterhin bei einem zertifizierten externen Fotografen, der die Daten sicher und ebenfalls digital über eine verschlüsselte Cloud an die Behörde übermittelt, erstellt werden.

Ort im Rathaus zu erfassen. Die Bedienung ist einfach und intuitiv, und das Gerät ist höhenverstellbar und barrierefrei, sodass es von nahezu jedermann genutzt werden kann. Das System prüft sofort, ob das Foto den strengen biometrischen Vorgaben entspricht und kann im Anschluss direkt ins jeweilige Antragsformular übermittelt werden.

Warum digitale Lichtbilder?

Mit der Einführung der digitalen Lichtbilder für Ausweisdokumente wird eine medienbruchfreie und vor allem sichere Übermittlung der Daten an Behörden ermöglicht. Dies geschieht entweder vor Ort oder über das PointID®-System oder über einen zertifizierten Dienstleister, der die Bilder nach Erstellung über einen Data-Matrix-Code (ähnlich QR-Code) elektronisch bereitstellt und sie für einen Zeitraum von sechs Monaten gültig hält. Internationale Bestimmungen zur sicheren und schnellen Identifizierung werden einheitlich eingehalten und gleichzeitig Passfoto-Fälschungen und der Missbrauch fremder Identitäten, insbesondere durch sogenanntes Morphing*, weitestgehend verhindert.

*Morphing: Zwei oder mehrere Gesichter werden für ein Foto „verschmolzen“. Das Bild lichtet dann nicht die reale Person ab, sondern enthält verschiedene Gesichtszüge, wodurch Ausweisdokumente im Zweifel von mehreren Personen genutzt werden können.

HINWEISE

Für Kinder unter 3 Jahren ist es empfehlenswert, das Lichtbild weiterhin bei einem lizenzierten Fotodienstleister erstellen zu lassen, da hier besondere Anforderungen gelten und oftmals den Anweisungen des Systems nicht richtig gefolgt werden kann.

Zusätzliche Kosten: Die Nutzung des PointID®-Systems im Rathaus ist mit einer Gebühr von 6,00 Euro verbunden, die zusätzlich zur regulären Gebühr für das Ausweisdokument anfällt. Zusätzliche Kosten fallen aber auch bei einem externen Fotodienstleister für die Erstellung der Passfotos an.

Abschaffung von Papierfotos: Selbstausgedruckte oder in Fotoautomaten gemachte Passbilder werden aus gesetzlichen und technischen Gründen nicht mehr akzeptiert. Somit können keine bereits vorhandenen Papiausdrucke verwendet werden.

PointID® leistet einen großen Beitrag zur effizienten und sicheren Verwaltungsdigitalisierung und vereinfacht künftig den Antragsprozess für Ausweisdokumente deutlich.

Zu Beginn bedarf es noch persönlicher Unterstützung bei der Nutzung des PointID®-Geräts. Inzwischen hängt eine Anleitung aus, sodass sich die Bürgerinnen und Bürger nahezu selbst zurechtfinden können, berichtet Dela Boht vom Bürgerservice. Somit stellt das System nicht nur für Nutzer, sondern auch für die Mitarbeiter der Verwaltung in Zukunft eine enorme Zeitersparnis dar.



Finanzen in Schräglage: „IT'S BAD, WILD AND BAD“

Der finanzielle Spielraum wird immer enger – so lässt sich vielleicht nicht nur der Haushaltsplan 2026 der Stadt Bad Wildbad, sondern auch der Trend der kommenden Jahre am besten beschreiben. Die Zahlen sind alarmierend, aber die Stadt bleibt trotz deutlichen Sparmaßnahmen noch handlungsfähig: Sie saniert Schulen, investiert in Breitband und nimmt sich sogar das Freibad vor, obwohl sie es sich betriebswirtschaftlich eigentlich nicht leisten kann und sollte.

Wo Bad Wildbad 2026 finanziell steht

Der Blick in die Haushaltszahlen ist ernüchternd: Im Ergebnishaushalt stehen ordentliche geplante Erträge von rund 36,6 Millionen Euro Aufwendungen von 43,7 Millionen Euro gegenüber – macht ein geplantes Minus von gut 7,1 Millionen Euro, so hoch wie nie zuvor. Im Finanzhaushalt (also die in 2026 fließenden Einnahmen und Ausgaben) klafft ein Zahlungsmittelbedarf von knapp 5,4 Millionen Euro im laufenden Betrieb plus weitere

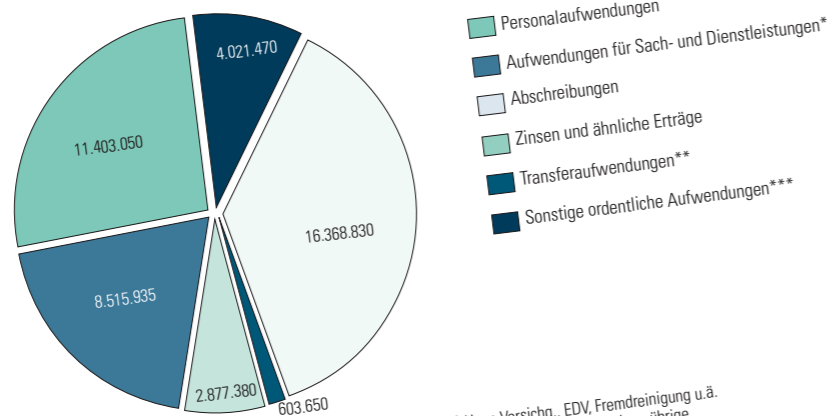
8,5 Millionen Euro aus der Investitionstätigkeit – unterm Strich schrumpfen die liquiden Mittel im Jahr 2026 voraussichtlich um gut 6,7 Millionen Euro.

Ganz so dramatisch wie es klingt, ist es aber nicht: Die Stadt verfügt dank sehr guter Vorjahre noch über eine ordentliche Ergebnissrücklage von rund 22,2 Millionen Euro, aus der die Fehlbeträge der kommenden Jahre vorerst gedeckt werden können.

Die Ausgaben – vor allem für Personal, Sachaufwand, soziale Leistungen und Zinsen – wachsen momentan schlicht schneller als die Einnahmen. Bad Wildbad spürt das in allen großen Blöcken: Personalaufwendungen steigen auf über 11,4 Millionen Euro, die Transferaufwendungen – also insbesondere Kreis- und Finanzausgleichsumlage plus Zuschüsse an die Kindergärten – klettern auf 16,4 Millionen Euro. Zusammen mit ein paar weiteren Fixposten verschlingen fünf Haushaltspositionen schon über 60 % aller Aufwendungen. Das macht deutlich: Selbst mit strenger Sparpolitik lassen sich die strukturellen Mehrbelastungen nur begrenzt auffangen.

Auf der Einnahmeseite hält vor allem die Gewerbesteuer die Stadt über Wasser. Im Jahr 2024 flossen rund 6,34 Millionen Euro, also über 2,3 Millionen Euro mehr als geplant. Auch 2025 liegt die Stadt erneut deutlich über dem Plan, gerechnet wird inzwischen mit Mehreinnahmen von rund 3 Millionen Euro. Diese Stärke hat aber eine Kehrseite: Je höher die Steuerkraftmesszahl, desto höher fallen in zwei Jahren die Umlagen an Land und Kreis und desto niedriger die Schlüsselzuweisungen aus. Der Erfolg von heute führt also zur Umlagekeule von morgen – ein Systemfehler, den viele Kommunen derzeit erleben.

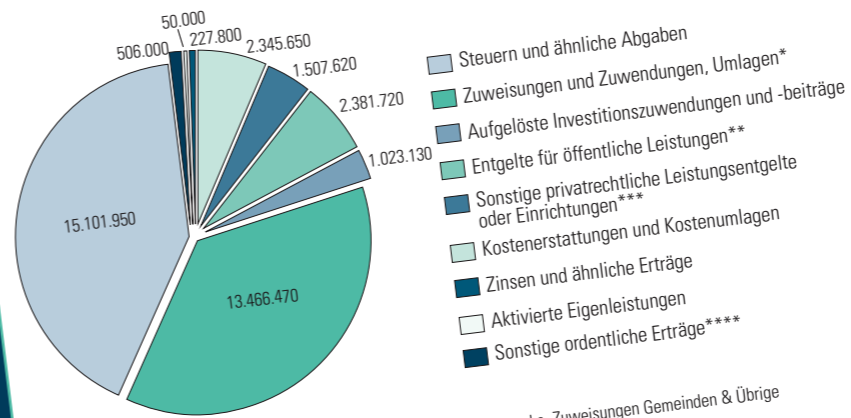
ERGEBNISHAUSHALT 2026 – AUFWENDUNGEN



* wie z.B. Unterhaltung, Gebäude, Grdst., KFZ, Strom, HZG., WS, Hausversichg., EDV, Fremdreinigung u.ä.
 ** Zuschüsse an kirchl. Kindergartenträger, Umlagen an Land, Kreisumlage, Zweckverbände u. übrige
 *** Versicherungen, Bürobedarf, Porto, Telefon, ehrenamtl. Aufwandsentschädigung, Mitgliedsbeiträge
 Erstattungen an Gemeinden, Landkreis und beteiligte Unternehmen

Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt umfassen den gesamten bewerteten Ressourcenverbrauch der Stadt im Jahr 2026, also alle Wertminderungen des Eigenkapitals, unabhängig davon, ob die Ausgaben in genau dem Jahr auch geflossen sind.

ERGEBNISHAUSHALT 2026 – ERTRÄGE



* FAG Schlüsselzuweisung Land, Zuweisung vom Land für lfd. Zwecke, Zuweisungen Gemeinden & Übrige
 ** Benutzungs- und Verwaltungsgebühren, Elternbeiträge Kindergarten, Kurtaxe
 *** Mieten und Pachten, Verkaufserlöse, private Leistungsentgelte, Einnahmen aus Schadensfällen
 **** Konzessionsabgabe, Ordnungswidrigkeiten/Bußgelder, Mahngebühren/Säumniszuschläge

Die Erträge im Ergebnishaushalt umfassen alle generierten Einkommen einer Kommune im Jahr 2026, also alle Wertzuwächse des Eigenkapitals, unabhängig davon, ob die Einnahmen in genau dem Jahr auch geflossen sind.

Investieren trotz Krise

Umso bemerkenswerter ist, was der Haushaltsplan 2026 trotz allem vorsieht. Die Stadt verlagert zwar Projekte in die Zukunft und hat die Unterhaltung von Gebäuden und Sachaufwand teils pauschal um 10 % gekürzt, jedoch an den großen strategischen Investitionen hält sie fest.

Besonders augenfällig ist die Generalsanierung des Freibads. Für das Jahr 2026 wurden 2,3 Millionen Euro im Haushaltsentwurf eingestellt (Die Gesamtkosten für den ersten Bauabschnitt liegen bei 4,277 Millionen Euro). In der nüchternen Sprache des Haushalts liest sich das wie eine weitere Zahl unter vielen, doch politisch ist es ein starkes Signal: Bad Wildbad leistet sich in Zeiten negativer Jahresergebnisse ein klassisches „freiwilliges Angebot“, das direkt der Lebensqualität zugute kommt. Daneben werden Schulen, Feuerwehr und Breitbandversorgung umfassend angepackt.

Fünf-Täler-Schule: Für die Fassadensanierung (Bauteil A) sowie die Generalsanierung (Bauteil B) sind 2026 zusammen 4,04 Millionen Euro veranschlagt, flankiert von erheblichen Zuschüssen aus Fachförderungen und Ausgleichsstock.

Feuerwehr: Die Kosten für den Neubau des Gerätehauses in Aichelberg betragen 1,45 Millionen Euro, neue Fahrzeuge und Ausstattung summieren sich auf weitere mehrere Hunderttausend Euro.

Schulkindbetreuung: Die Aufstockung der Betreuung an der Fünf-Täler-Schule Jahnstraße schlägt mit 2,5 Millionen Euro zu Buche (Gesamtkosten 3,55 Millionen Euro), wofür hohe Zuschüsse bereits bewilligt sind.

Die Abrechnung aus den Kosten des Breitbandausbau in allen Stadtteilen wird mit 1,4 Millionen Euro Restmitteln finanziert, nachdem Ende des Jahres 2025 hohe Abschlagszahlungen aus den nunmehr vorliegenden Abrechnungen geleistet wurden.

All das ist nicht billig, aber es ist konsequent: Die Stadt nutzt Förderprogramme maximal aus und schiebt zentrale Infrastrukturprojekte nicht auf die lange Bank, sondern versucht, sie in einem günstigen Zinsfenster und mit hoher Zuschussquote durchzuführen.

Liquiditätsampel: Aktuell gelb, aber ab 2028 wird's rot

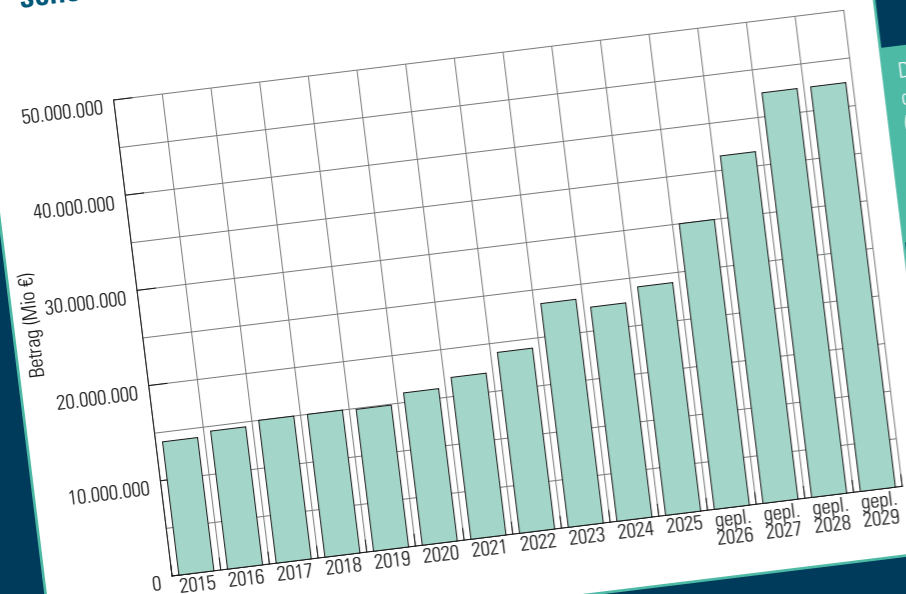
Kurzfristig kann Bad Wildbad seine Pläne noch aus eigener Kraft und mit Krediten stemmen. Die Kreditemächtigung 2026 liegt bei gut 8,5 Millionen Euro, für die Folgejahre sind weitere Neuaufnahmen von 7,0 Millionen Euro (2027) und jeweils 2 Millionen Euro (2028/2029) eingeplant. Gleichzeitig tilgt die Stadt ihre alten Investitionskredite regulär weiter, was im aktuellen Zinsumfeld durchaus wertvoll ist.

Die eigentliche Engstelle liegt in der Kasse: Die liquiden Mittel reichen nach heutiger Planung bis 2027, ab 2028 ist die Zahlungsfähigkeit ohne drastische Gegenmaßnahmen nicht mehr gesichert.

Bad Wildbad und die Nachbarn

Ein Blick auf die Nachbarn zeigt: Bad Wildbad steht nicht alleine auf wackeligen Beinen – und ist im Vergleich eher im Mittelfeld der Problemfälle. So macht Bad Herrenalb regelmäßig Schlagzeilen mit seiner desolaten finanziellen Lage oder mit Kommentaren, man könne eigentlich Insolvenz anmelden. Hohe Altschulden und Investitionsstaus stellen immer mehr in Frage, ob die Stadt ihre freiwilligen Aufgaben überhaupt noch finanzieren kann. Bad Liebenzell kämpft aktuell vor allem mit fehlender Liquidität. Im Jahr 2025 wurde wegen eingeschränkter Zahlungsfähigkeit der Stadtkasse eine Haushaltssperre verhängt; alle nicht zwingend notwendigen Ausgaben wurden bis zur Genehmigung des Haushalts durch die Kommunalaufsicht zurückgestellt.

SCHULDENENTWICKLUNG DES STÄDT. HAUSHALTS VON 2015–2029



Die Schuldenentwicklung 2015–2029 zeigt den jährlichen Schuldenstand der Stadt (in Mio. €). Jede Säule markiert den Stand zum Jahresende. Die Anstiege entstehen durch Kredite für Investitionen bzw. Defizite.

Im Vergleich dazu wirkt Bad Wildbad fast schon solide durch eine nennenswerte Rücklage und den stabilen Gewerbesteuerzahlungen. Zumindest noch.

Ursachen für den bundesweiten Trend

Die Ursache der Schiefelage ist kein hausgemachtes Problem der Stadt, sondern ein bundesweiter Trend: In 2024 haben die Kommunen in Summe ein Rekord-Finanzierungssaldo von minus 24,8 Milliarden Euro erzielt, davon allein minus 3,1 Milliarden Euro in Baden-Württemberg. Ursache der Misere? Da gibt es nicht einen Auslöser, sondern mehrere parallele Trends, die zusammen wie ein Brandbeschleuniger wirken:

Bund und Länder haben den Kommunen mehrere zusätzliche Pflichten auferlegt – etwa in der Kinderbetreuung, Sozialhilfe oder Unterbringung Geflüchteter –, ohne die Kosten dauerhaft vollständig zu übernehmen.

Jahrzehntlang wurde vielerorts zu wenig in Schulen, Straßen, Brücken und digitale Infrastruktur investiert; dieser Nachholbedarf holt viele Kommunen jetzt ein. Die deutlich gestiegenen Bau- und Materialkosten verschärfen die Lage zusätzlich.

Nach Jahren ultra niedriger Zinsen verteuern sich neue Kredite und Anschlussfinanzierungen spür-

bar. Bad Wildbad rechnet aktuell etwa mit Zinskonditionen von rund 2,85 % bei besonderen Investitionsförderkrediten und über 3 % am freien Markt, was die Zinsausgaben schon bis 2029 auf über 1 Million Euro treiben kann.

Erfolgreiche Kommunen mit stabiler Gewerbesteuer zahlen im Finanzausgleich stärker mit. In Zeiten schwächerer Gesamtwirtschaft führt das dazu, dass sie trotz guter lokaler Zahlen unter dem Strich kaum besser dastehen

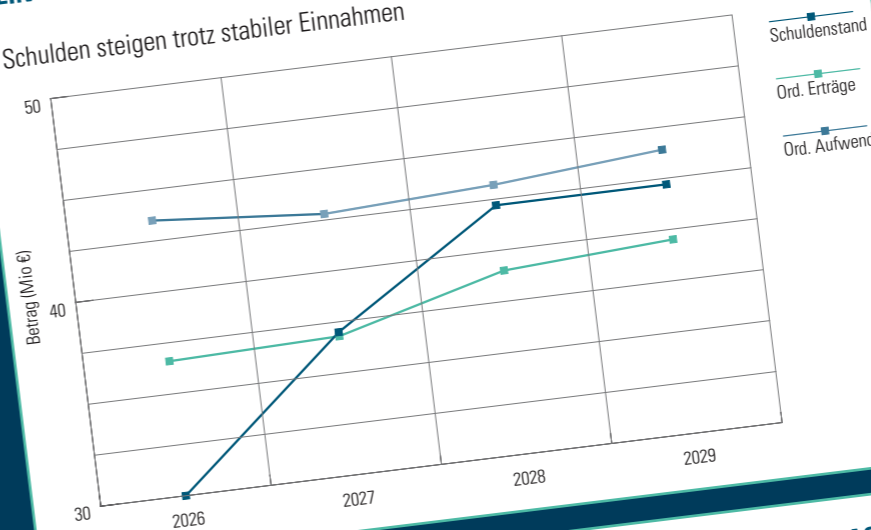
Bad Wildbad ist in dieser Gemengelage ein typischer Fall: Hoher Investitionsbedarf, wachsende Pflichtaufgaben und steigende Umlagen treffen auf eine Stadt, die zwar gut verdient, aber eben auch kräftig zur Kasse gebeten wird.



Illustration: elements.envato.com

EINNAHMEN, AUSGABEN UND SCHULDENVERLAUF 2026–2029

Schulden steigen trotz stabiler Einnahmen



Das Diagramm „Einnahmen, Ausgaben und Schuldenverlauf 2026–2029“ zeigt die finanzielle Entwicklung für die kommenden vier Jahre (in Mio. €).

Die Ausgabenstruktur 2026 zeigt, wie sich die Ausgaben auf die einzelnen Haushaltsposten verteilen. Zu den Transferaufwendungen gehört insbesondere die zu zahlende Kreis- und Finanzausgleichsumlage.

Fazit

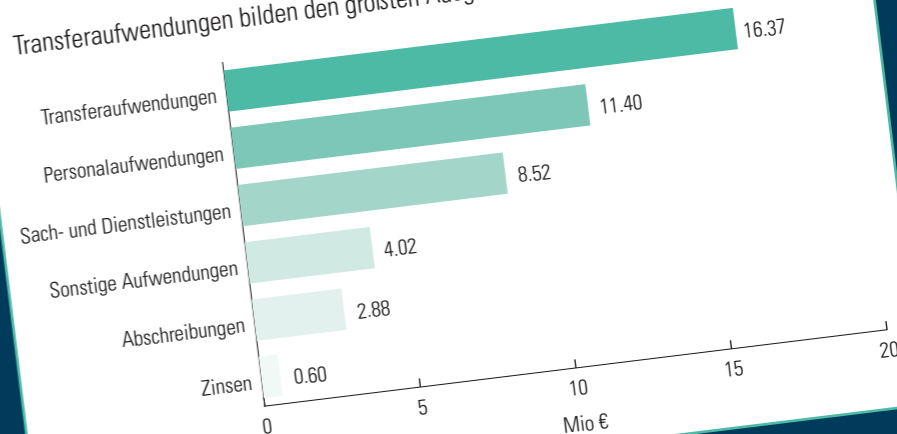
Rein zahlenmäßig ist der Haushaltsplanentwurf 2026 von Bad Wildbad alles andere als ein Wohlfühlprogramm: Ein Rekord-Jahresfehlbetrag, eine deutlich schrumpfende Liquidität und steigende Schulden zeigen, dass es „fünf nach zwölf“ ist, wie es der Stadtkämmerer Tido Lütke formuliert hat.

Doch hinter diesen Zahlen steckt auch eine bewusst gewählte Strategie: Die Stadt spart, wo es geht, aber nicht an der Zukunft. Sie hält an schulischer Infrastruktur, Feuerwehr, Breitband und Stadtsanierung fest und investiert in ein Generationenprojekt, obwohl der Finanzplan deutlich macht, dass dies nur mit Krediten und Rücklagen möglich ist. Ohne strukturelle Reformen in der Kommunalfinanzierung auf Landes- und Bundesebene sieht die Zukunft der Stadt ziemlich düster aus.

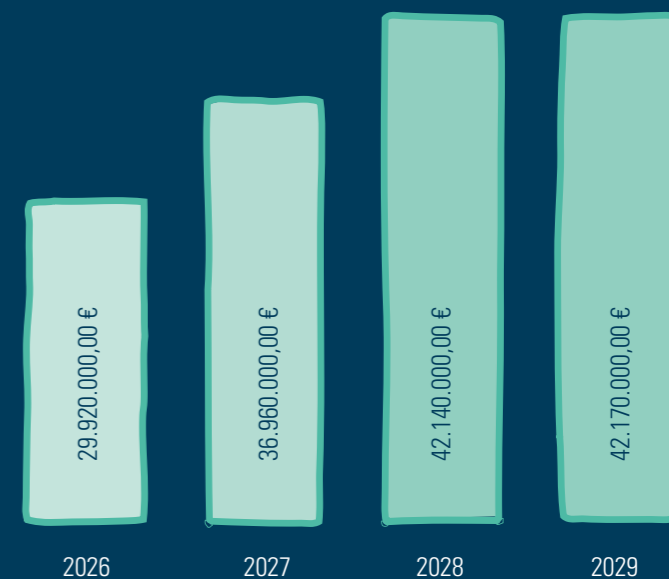
Doch zeigt sich da etwa ein kleiner Silberstreif am Horizont? Aus dem vom Bundestag beschlossenen Sondervermögen Infrastruktur in Höhe von 100 Milliarden Euro wird die Stadt Bad Wildbad rund 6,84 Millionen Euro erhalten, welche sie für investive Maßnahmen in den nächsten 10 Jahren nutzen muss. Damit können zumindest einige dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen in den kommenden Jahren finanziert werden.

AUSGABENSTRUKTUR 2026 – WOHIN FLIESST DAS GELD?

Transferaufwendungen bilden den größten Ausgabenposten



ENTWICKLUNG DES SCHULDENSTANDS 2026 - 2029



Gut vernetzt in Bad Wildbad

SORGENDE GEMEINSCHAFT OBERES ENZTAL E. V.

Die „Sorgende Gemeinschaft“ ist ein gemeinnütziges Projekt für die Schaffung eines nachhaltigen Netzwerks, um langfristig das Miteinander der Menschen im Oberen Enztal zu stärken und die Wohnorte lebenswert zu gestalten. Eine Anlaufstelle für Jedermann, der Hilfe benötigt. Ziel ist es, bereits bestehende soziale Angebote transparenter zu machen und zu optimieren – das heißt, doppelte Strukturen zu vermeiden oder entsprechende (Versorgungs-) Lücken zu schließen.

Die Ausgangslage

Herausfordernd sind sowohl die Folgen des demografischen Wandels als auch der teilweise daraus resultierende Wegfall medizinischer und alltäglicher Versorgungsgrundlagen. Kliniken und Hausärzte werden rar und sind nur noch zentral angesiedelt, die Belebung der Innenstädte nimmt ab – vor allem kleine Läden und Unternehmen haben große Schwierigkeiten, sich über Wasser zu halten oder Nachfolger zu finden. Viele fußläufige Angebote bröckeln daher nach und nach weg, wodurch Betroffene auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Auto angewiesen sind. Hinzu kommen zunehmend finanzielle Belastungen und die allgemeine Herausforderung, allen Anforderungen gerecht zu werden. Für zusätzliche, ehrenamtliche Mithilfe bleibt hierbei oftmals nicht mehr genügend Zeit.

Ein Gemeinschaftsprojekt zur Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge

Im Jahr 2024 wurde daher das Projekt „Sorgende Gemeinschaft“ unter der Regie von Nicola Wiedemann, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Bad Wildbad und zuständig für das Sachgebiet Kinder-Jugend-Familie sowie Claudia Ollenhauer, Vorsitzende des Seniorenrats Oberes Enztal e. V., ins Leben gerufen. Entsprungen aus der in den 1970er-Jahren gegründeten Verwaltungsgemeinschaft zwischen Bad Wildbad, Enzklösterle und Höfen, soll durch die „Sorgende Gemeinschaft“ die kommunale Daseinsvorsorge dauerhaft gesichert

werden. Der daraus zusammengeschlossene Lenkungskreis trifft sich seither einmal im Monat, um die Vorgehensweise zu besprechen sowie künftige Aktivitäten und Projekte voranzutreiben. Unterstützt wird dieser aktuell durch ein Beratungsunternehmen aus Freiburg und Sulz am Neckar, das bereits Erfahrung in ähnlichen kommunalen Projekten zur Ortsentwicklung sammeln konnte und Tipps zu einzusetzenden Methoden und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung einbringen kann.

Neben dem Engagement ehrenamtlicher Mitwirkender stehen dem Projekt Fördermittel des baden-württembergischen Netzwerks „Allianz für Beteiligung e. V.“ zur Verfügung.

Ideen und Ziele

Geplant sind Angebote für alle Altersstufen, Treffpunkte für Jung und Alt und generelle Mitmachangebote – transparent und nachhaltig. Jeder sollte wissen, welche Angebote es gibt, wie man sie nutzen und vor allem sich selbst einbringen kann. Denn nur durch gemeinsames Anpacken von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft können Projektumsetzungen stattfinden. Die „Sorgende Gemeinschaft“ ist ein Projekt im stetigen Wandel, dessen oberstes Ziel die Bedürfnisse der Menschen vor Ort sind. Hierfür gehen die Projektbeteiligten mit dem Format „Dorfgespräche“ in den offenen Dialog mit Bürgern, um herauszufinden, womit



Dorfgespräche: Interessierte Bürger suchten im Aichelberger Schützenhaus das Gespräch mit den Mitgliedern der „Sorgenden Gemeinschaft“.



Auch auf dem Dorfplatz in Sprollenhaus konnten einige Erkenntnisse gewonnen und Themen der Besuchenden gesammelt werden.

„
DIE „SORGENDE GEMEINSCHAFT“ IST EINE ANLAUFSTELLE FÜR JEDERMANN, DER HILFE BENÖTIGT.

Nicola Wiedemann, Stadtverwaltung Bad Wildbad

die Einwohner bereits zufrieden sind, wo Engpässe bestehen, welche Themen den Menschen auf dem Herzen liegen und welche Angebote bislang fehlen. Bereits bei mehreren Veranstaltungen in den verschiedenen Ortsteilen waren Verantwortliche der „Sorgenden Gemeinschaft“ präsent und sammelten Vorschläge und Ideen zur weiteren Ausarbeitung. Sprollenhaus würde sich einen Generationenspielplatz wünschen und in Höfen liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Anbindung des Wohngebiets Neue Äcker zur Ortsmitte oder den Haltestellen des ÖPNV. Beim Wildbader Herbst entstanden weitere Themen wie Katzen- und Hundebetreuung, niedrigschwellige Fahr- und Begleitedienste sowie Anlaufstellen und Angebote für (zugezogene) junge Menschen.

Weitere Dorfgespräche und Termine sind geplant. Ziel ist es, mindestens ein Projekt pro Ortsteil zeitnah umzusetzen.

Doch nicht nur persönliche Gespräche stehen im Fokus. Unter www.oberes-enztal.de soll es eine Plattform für die dorfübergreifende Vernetzung geben. Künftig werden hierüber alle Angebote beispielsweise von Serviceleistungen, Beratungen sowie Vereinen

dargestellt und verlinkt. Darüber hinaus informiert die Gemeinschaft regelmäßig in lokalen Medien und Amtsblättern über laufende Projekte und Fortschritte. Für gezieltere Ansprachen ist auch die Verwendung von Social-Media Kanälen angedacht.

Unser Ziel: Angebote und Unterstützung für alle Generationen

Als weiteres Projekt plant der Verein die Errichtung eines Familienzentrums. Hierfür ist der Lenkungskreis bereits mit dem Jugendhaus sowie einem möglichen Träger in Gesprächen. Ziel ist die Schaffung eines Konzepts, das nicht nur Familien, sondern allen Generationen Unterstützung bietet.

Die Initiative „Sorgende Gemeinschaft Oberes Enztal“ steht und lebt allerdings nur mit der Unterstützung und dem Engagement verschiedener Partner aus Kommunen, Kirchen, Unternehmen, Jugend- und Sozialarbeit, oder auch ehrenamtlichen Privatpersonen, die zusammenwirken und sich aktiv einbringen möchten. Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen, sich mit Ideen und Angeboten zu beteiligen. Bringen Sie Ihren Input gerne bei den „Dorfgesprächen“ oder gar bei der Mitarbeit im Lenkungskreis mit ein und tragen somit zum Erfolg des Gesamtprojekts bei. ■

WEITERE INFOS UNTER:

www.bad-wildbad.de/de/sorgende-gemeinschaft/

Gemeinschaftsunterkunft Calmbach -

EINBLICKE IN ALLTAG UND INTEGRATION



DER ALLTAG GESTALTET SICH SEHR HARMONISCH UND FRIEDVOLL

Manuel Seeger, Asylbewerbersozialdienst Landratsamt Calw

Im Mai vergangenen Jahres wurde die neue Gemeinschaftsunterkunft im Calmbacher Gewerbegebiet Beermiß in Betrieb genommen und schenkt inzwischen rund 40 Asylbewerbern aus verschiedenen Herkunftsländern – darunter 10 Kinder und Jugendliche – einen sicheren Wohnraum.

Weitere Plätze stehen zur Verfügung und sollen nach und nach belegt werden. Insgesamt ist die Unterkunft für knapp 100 Bewohner ausgelegt, die in verschiedenen Mehrbettzimmern leben und sich insgesamt neun Bäder und 11 Küchen teilen.

Um die anfänglichen Bedenken der Bevölkerung ist es zwischenzeitlich ruhig geworden und die Asylbewerber haben sich in Calmbach gut eingelebt. „Der Alltag gestaltet sich sehr harmonisch und friedvoll. Die

Bewohner helfen sich, wo sie nur können“, so Manuel Seeger vom Asylbewerbersozialdienst im Landratsamt Calw. Auch anfängliche Anpassungsschwierigkeiten zwischen Kindern der Unterkunft und Nachbarschaft konnten inzwischen mithilfe der Familien und Mitarbeitenden des Landratsamtes gelöst werden. Von Vorteil sei auch der Umzug einiger Geflüchteten aus anderen Unterkünften aus dem Landkreis nach Calmbach, da diese sich bereits besser in der Region auskennen und die neuen Bewohner unterstützen können. Generell wird darauf geachtet, dass die Bewohner der Unterkünfte unterschiedlichen Alters, Geschlecht und Herkunft sind, sodass kritische und konfliktbehaftete Kombinationen direkt vermieden werden.

Einblick in den Alltag der Asylbewerber

Während sich Mütter und Alleinerziehende überwiegend um ihre kleinen oder auch schulpflichtigen Kinder kümmern, haben einige Bewohner inzwischen Arbeitsplätze gefunden oder nutzen das Angebot von Integrations- und Deutschkursen, um Sprachkenntnisse zu erlangen und die Chancen auf mögliche Arbeitsverhältnisse zu erhöhen. Oftmals scheidet dies zunächst nicht am Willen der Geflüchteten, sondern an den sprachlichen Barrieren. Hierzu bietet zum einen das Landratsamt mehrmals die Woche Deutsch- und Alphabetisierungskurse in der Gemeinschaftsunterkunft an. Zum anderen können die Asylbewerber Integrationskurse der Volkshochschule Calw e.V. (VHS) in Bad Wildbad/Calmbach oder Pforzheim besuchen. Diese dauern in der Regel neun Monate und finden unter der Woche täglich 4–5 Stunden an Vor- oder Nachmittagen statt.

Einige fungieren auch als Helfer und unterstützen den Hausmeister vor Ort bei seinen Tätigkeiten sowie der Instandhaltung bzw. Reinigung der Unterkunft. Bewohner, die bislang noch keiner Tätigkeit nachgehen können oder bestimmte Verpflichtungen haben, können ihren Alltag frei gestalten und

bemühen sich größtenteils um Arbeitsstellen. Hilfe erhalten sie hierbei vom Asylbewerber-Sozialdienst des Landratsamtes Calw. Dieser kümmert sich generell um alle Belange und Nöte, die in der Unterkunft anfallen – seien es Formulare, Nachweise, die Vereinbarung von Terminen, die Organisation von Sprach- und Integrationskursen, die Suche nach beruflichen Praktika oder Schul- und Betreuungsplätzen.

Auch die zuständigen Mitarbeiter und Betreuer der Gemeinschaftsunterkunft sind äußerst

bemüht, die Bewohner, ob jung oder alt, in Krabbelgruppen, ansässige Vereine oder Kirchen einzugliedern und hierdurch besser in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Ein Bewohner der Unterkunft spielt bereits beim örtlichen Fußballverein.

Förderung für schulpflichtige Kinder außerhalb des Regelunterrichts

Insgesamt fünf schulpflichtige Kinder leben derzeit in der Containeranlage in Calmbach und besuchen allesamt die Schule vor Ort. Für die Fördermaßnahmen der Schulkinder sind die Schule und deren Lehrkräfte verantwortlich. Hierfür gibt es eine gesonderte Klasse, in der die Kinder der Asylbewerber aus dem Regelunterricht herausgenommen und speziell gefördert werden. In der Regel besuchen sie auch die angebotene Hausaufgabenbetreuung, sodass ein zusätzliches Förderangebot seitens des Landratsamtes nicht nötig ist. Schule, Lehrkräfte und Mitar-



Blick auf das Gelände der Gemeinschaftsunterkunft im Calmbacher Gewerbegebiet Beermiß.

beiter der Gemeinschaftsunterkunft stehen in regem Austausch und die Zusammenarbeit funktioniert bislang reibungslos, so die Rückmeldung der Fachabteilung für Integration und Flüchtlinge vom Landratsamt Calw.

Für die kommenden Monate ist die Unterbringung weiterer Asylbewerber geplant, deren Integration mithilfe aller Beteiligten beste Voraussetzungen hat. Auch die Stadt lobt das Engagement der Integrationsmanager und Sozialarbeiter und weiß deren Arbeit sehr zu schätzen. Für etwa zwei Jahre leben die Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft, bis sie in eine Anschlussunterbringung umziehen.



Fotos: Lightworkart



WINDPARK BAD WILDBAD: BILANZ EINES MEILENSTEINS DER ENERGIEWENDE

Millimeterarbeit beim Manöver des etwa 80 Meter langen Rotorblatts durch den Kreisverkehr in Höfen.



Nach über zehn Jahren Planung und mehreren Bauetappen ist der Windpark auf dem Kälbling bei Bad Wildbad 2025 offiziell in Betrieb genommen worden. Die beiden Windenergieanlagen mit zusammen 11,2 Megawatt Leistung erzeugen nun Strom für rechnerisch etwa 5.600 Haushalte pro Jahr.

Bau und Inbetriebnahme

Die Bauarbeiten waren geprägt von Herausforderungen durch das Wetter und logistische Besonderheiten. Gerade Wind und Regen stellten das Team immer wieder vor Probleme; erst im Mai 2025 standen schließlich beide Türme und Rotoren an ihrem Platz. Die Bauteile, darunter sechs etwa 80 Meter lange Rotorblätter, wurden in Schrittempo mit einem Selbstfahrer vom Umladeplatz in Neuenbürg zum Standort gebracht und ver-

Viele Schaulustige verfolgten am Straßenrand den Transport der Rotorblätter.



ursachten zwar Verkehrsbeeinträchtigungen, sorgten aber auch für großes Interesse der Bevölkerung an „ihren“ Windkraftanlagen. Und im Sinne von Klimaschutz und Nachhaltigkeit wurden in Pforzheim hierfür sogar vier völlig gesunde Bäume verpflanzt anstatt gefällt. Auch die temporär geschotterten Flächen werden zurückgebaut und zeitnah wieder aufgeforstet.

Regionale Bedeutung und wirtschaftliche Effekte

Die Stadt Bad Wildbad besitzt einen Waldanteil von 92 Prozent bei rund 2000 Hektar Fläche, weshalb der Wald eine besondere Rolle einnimmt. Der Windpark trägt dazu bei, den Wald als Wirtschaftsfaktor zu stärken: Nach Angaben des Forstbereichsleiters Andreas Wacker sorgte die Entwicklung 2024 für einen unerwarteten Gewinn von mehr als 168.000 Euro für die Stadtkasse, neben den ökologischen und touristischen Vorteilen.

Technik und Perspektive

Eingesetzt wurden moderne Anlagen vom Typ Vestas V162, mit einem Rotordurchmesser von 162 Metern und einer Nabenhöhe von 166 Metern. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit auf Nabenhöhe beträgt 6,2 m/s – ein sehr guter Wert für den Standort. Die geplante Betriebsdauer der Anlagen liegt bei 30 Jahren, der Rückbau ist bereits genehmigungsrechtlich geregelt.



Mithilfe eines ferngesteuerten Selbstfahrers wird das Rotorblatt in Schrittgeschwindigkeit navigiert.

Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit

Neben der Stromproduktion strebt die EnBW auch die Beteiligung von Bürgern und Kommunen an: Für Einwohner und die Stadtwerke besteht die Möglichkeit, sich an der Wertschöpfung des Projekts zu beteiligen. Die Maßnahmen für Umwelt und Klima – von der Suche nach klimaschonenden Transportlösungen bis zum Schutz von Flora und Fauna – wurden mit größter Sorgfalt umgesetzt.

Mit dem Windpark Bad Wildbad wurde ein herausragender Beitrag zur Versorgung der Region mit sauberer Energie und zur nachhaltigen Entwicklung des Kommunalwaldes geleistet. Die praktische Umsetzung des Projekts, die wirtschaftlichen Effekte und die breite Bürgerbeteiligung zeigen, wie Energiewende vor Ort gelingt.

Text: Paul Gärtner EnBW



Kurz vor dem Transport zum Kälbling: Das auf dem Selbstfahrer verladene Rotorblatt am Umladeplatz in Neuenbürg

Foto: Paul Gärtner, EnBW



Waldfreibad Calmbach

Startschuss für die ersehnte Sanierung



Die Baustelle ist eingerichtet und die Arbeiten für das neue Technikgebäude haben begonnen.

Bereits seit Jahren steht fest, dass eine technische Sanierung des Waldfreibads im Stadtteil Calmbach unumgänglich ist, um den Badebetrieb langfristig aufrechterhalten zu können. Mit dem offiziellen Spatenstich am 12. November 2025 war es nun soweit – die Sanierungsarbeiten haben begonnen und sollen die Badetechnik auf den modernsten Stand bringen.

Finanzierung zunächst aus eigener Kraft

Der Erhalt und die Modernisierung von Bädern sind keine Bagatelle und mit enormen finanziellen Aufwendungen verbunden. Viele Kommunen können diese inzwischen aufgrund angespannter Finanzlagen nicht mehr ohne Weiteres stemmen, was nicht selten zur Schließung führt. Seit 2018 versucht die Stadt daher, in ein Förderprogramm des Bundes aufgenommen zu werden, um zumindest Teile der Gesamtkosten abdecken zu können – bislang ohne Erfolg. Bei mehreren Förderanträgen konnte die Freibadsanierung wegen völliger Überzeichnung des Fördervolumens nicht berücksichtigt werden. Doch das seit 1934 bestehende Familienbad ist nicht nur für Calmbach, sondern die gesamte Region von hoher Bedeutung. Eine generelle Schließung soll trotz vereinzelter kritischer Stimmen verhindert werden.

Nach langjähriger und emotionaler Debatte fassten Stadtverwaltung und Gemeinderat daher im Oktober 2024 den mutigen Entschluss, die dringend notwendige Sanierung des Waldfreibads zunächst aus eigener Kraft anzugehen. Obwohl die Finanzierung ohne jegliche Zuschüsse auskommen muss, hält man die Entscheidung für richtig. Im Jahr 2025 sind hierfür bereits 1,5 Millionen Euro im Haushalt eingestellt worden, die durch eine genehmigte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2,3 Millionen Euro ergänzt wurden. Nachdem nur ein Teilbetrag der Mittel abfloss, sind in den Haushaltsentwurf für das Jahr 2026 2,3 Millionen und für das Jahr 2027 820.000 Euro eingestellt worden.

Sanierung in insgesamt drei Bauabschnitten

Begonnen wird zunächst mit der Errichtung eines Technikgebäudes mit neuer Wasseraufbereitungstechnik, womit vorerst das alte Becken betrieben werden kann. Ausgeführt werden die Maßnahmen von den Firmen Hirschberger & Kusterer aus Bad Liebenzell sowie der Kempe Schwimmbadtechnik GmbH aus Zwenkau. Die



geschätzten Kosten für diesen Bauabschnitt belaufen sich auf 4,277 Millionen Euro netto, wovon 1,35 Millionen Euro für Abbruch-, Leitungs- und Rohbauarbeiten des Gebäudes und weitere 1,26 Millionen Euro für die Badewassertechnik geplant sind. Voraussichtlich im Spätsommer sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Falls alles nach Plan verläuft, könnten während einer Probephase einzelne Badetage möglich sein. Eine gewohnte Badesaison wird es dieses Jahr allerdings nicht geben. Mit Abschluss der Arbeiten ist das Freibad, laut Stadtbaumeister Volkhard Leetz, voll funktionsfähig und verfügt über gute Wasserqualität.

Damit auch die Wasserhydraulik in Verbindung mit der neuen Technik einwandfrei funktioniert, wird in einem zweiten Bauabschnitt ein neues 50-Meter Edelstahlbecken in das vorhandene eingelassen. Außerdem sollen in diesem Abschnitt weitere Leitungen auf dem Gelände erneuert werden. Der dritte und letzte geplante Bauabschnitt umfasst die Erneuerung der Außenanlagen, Sanitärbereiche und Umkleidekabinen. Letztere sollen von Förderverein und Stadt in Eigenleistung renoviert werden.

Erneuter Förderantrag wird gestellt

Für die kommenden Maßnahmen bemüht sich die Stadt weiterhin um Fördermittel zur finanziellen Entlastung. Eine Chance hierzu bietet ein neues Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Sportstätten, zu denen auch Schwimmbäder und Freibäder zählen. Der Gemeinderat hat sich hierzu noch in der Dezember-Sitzung 2025 mit der Fortführung der Freibadsanierung sowie der weiteren Bauab-



Stadtbaumeister Volkhard Leetz zeigt auf den Plan der Sanierungsarbeiten des Calmbacher Waldfreibads.

Bürgermeister Marco Gauger begrüßt alle Anwesenden zum Spatenstich. Links: Stadtbaumeister Volkhard Leetz.

schnitte befasst und eine vorgeschriebene Interessenbekundung einstimmig beschlossen. Mit der Bekundung – einer vollständigen Beschreibung der Maßnahmen und Ziele sowie einer Projektskizze – wurde nun Anfang Januar das Interesse an der Teilnahme am Förderprogramm gegenüber dem Bund signalisiert. Welche Projekte letztlich in die Förderung aufgenommen werden, entscheidet der Haushaltsausschuss des Bundestages. Nachdem es sich um ein Bundesprogramm handelt, geht man deutschlandweit von einer regen Beteiligung der Städte und Gemeinden aus.

Der Bund würde sich hierbei mit bis zu 45 Prozent an den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben beteiligen. Kommunen, denen eine Haushaltsnotlage bescheinigt wird, können bis zu 75 Prozent Förderung erhalten.

Für die gesamte Sanierung des Bades ist mit Kosten in Höhe von etwa 10 Millionen Euro netto zu rechnen. Anfang des Jahres soll ein weiteres Ausschreibungspaket mit allen restlichen Gewerken zur Fertigstellung des Technikgebäudes beauftragt werden.

Wann die nächsten Bauabschnitte genau begonnen werden, ist noch unklar. Eines steht allerdings fest – das beliebte Waldfreibad bleibt auch den kommenden Generationen erhalten.

EIN PARADIES FÜR WILDTIERE –

Wildruhezone wird zum generellen Ruhegebiet ausgeweitet

Seit nunmehr fünf Jahren verfügt der Sommerberg über eine sogenannte Wildruhezone – entsprechend beschilderte Bereiche im Wald, fernab von Trubel und Tourismus, in denen das Wild in Ruhe gelassen wird und ein Betreten durch Wanderer und Radfahrer unerwünscht ist.

Zum Hintergrund

Erinnern Sie sich noch an die Hirschkuh Mila Alice? Ende 2017 war sie zusammen mit weiteren Rothirschen an einem Forschungsprojekt im Rahmen der „Rotwildkonzeption Nordschwarzwald“ beteiligt. Mit Hilfe von GPS-Sendern wurden über insgesamt zwei Jahre die Vorlieben und Bewegungsradien der Tiere verfolgt. Denn der Nordschwarzwald verfügt über das größte Rotwildgebiet in Baden-Württemberg und die Wälder um Bad Wildbad gehören zum Kerngebiet der Population. Doch Wildtiere benötigen auch entsprechende Rückzugsorte, die durch eine verstärkte touristische Nutzung des Waldes schrumpfen. Hier kam nun die Rotwildkonzeption ins Spiel, welche zum Ziel hatte, die Lebensbedingungen des Rotwildes

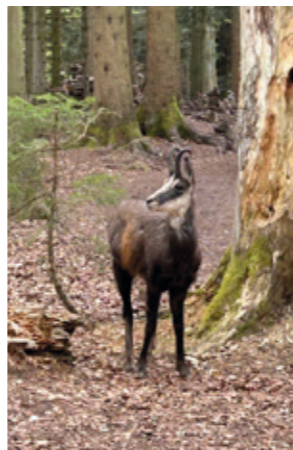
mit der Nutzung des Waldes in Einklang zu bringen. Das Ergebnis: die Schaffung von Wildruhezonen.

Bad Wildbad als Modellregion im Nordschwarzwald

Da das Rotwildgebiet im Nordschwarzwald bis dato über keine Wildruhezone verfügte, hatte sich Bad Wildbad damals als Modellregion zur Verfügung gestellt. Auf dem Sommerberg bot es sich an, zum Tourismus im vorderen Bereich einen Gegenpol zu schaffen – **50 Hektar** sind seither als Wildruhezone im hinteren Bereich ausgewiesen. Abseits der Wanderwege und mit versteckt liegenden Äsungsflächen der ideale Ort. Seither ist der Sommerberg in zwei Schwerpunktzonen unterteilt: der gut beschilderte touristische Bereich mit Grillplätzen, Attraktionen und Spielplätzen auf der einen Seite, die Naturschutzzone mit einem Konzept zur Lebensraumverbesserung auf der anderen. Durch die bewusste Besucherlenkung sollen die Wildtiere Rückzugsorte finden, in denen sie ausreichend Nahrung finden und nicht gestört werden, wodurch langfristig auch eine Reduzierung der Verbiss- und Schälsschäden erzielt wird.

Positive Auswirkungen der Wildruhezone

Die aktive Besucherlenkung funktioniert erstaunlich gut und dient anderen Forstbetrieben als positives Beispiel. Darüber hinaus fördern die verschiedenen Maßnahmen wie das Ausdünnen, die Pflege sowie die Durchforstung des Waldes im Bereich der Naturschutzzone das Gedeihen von Gräsern, Kräutern, Äsungspflanzen und Heidelbeeren und bieten somit unterschiedlichsten Wildtieren



Mithilfe verschieden platzierter Wildkameras können die Tiere gesichtet und dokumentiert werden – in diesem Fall ein eindeutiges Foto einer Gams.



Infos und Videos im Web

„ DURCH DIE ZUSAGE DES MINISTERIUMS ZUR OFFIZIELLEN AUSWEISUNG DES WILDRUHEGEBIETS SIND UNS AUCH IN RECHTLICHER SICHT KÜNFTIG NICHT MEHR DIE HÄNDE GEBUNDEN.“

Andreas Wacker, Forstbereichsleiter

ein optimales Nahrungsangebot und einen attraktiven Lebensraum. Inzwischen verfügt der Sommerberg über eine regelrechte Wildvielfalt – Wildschweine, Rehe, Auerwild, Wolf, Luchs und Gams fühlen sich gleichermaßen wohl und werden mittels Wildtierkameras regelmäßig gesichtet.

Der nächste Schritt: Ein komplett sicherer Rückzugsort für das Wild

Schon damals war klar, bei der Wildruhezone soll es aber nicht bleiben, vielmehr soll das Gebiet auf lange Sicht zum generellen Ruhegebiet – dem ersten in Baden-Württemberg – ausgewiesen werden. Bislang gescheitert ist es an zu vielen Akteuren und der Tatsache, dass zunächst das Jagd- und Wildtiermanagementgesetz geändert werden musste. Hinzu kommt die überregionale und politische Bedeutung, da das Ruhegebiet in Bad Wildbad künftig als Muster für weitere Wildruhegebiete dienen soll und seitens des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz entsprechend ausgewiesen sein muss.

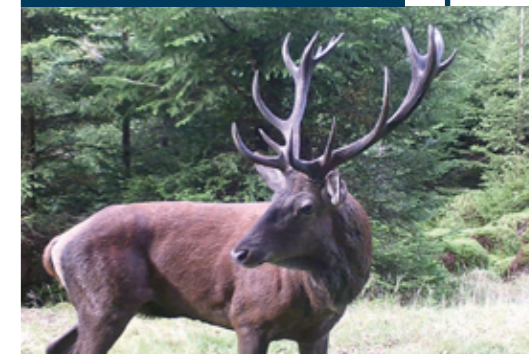
Die nötige Gesetzesanpassung trat nun am 15. Oktober 2024 in Kraft und legt künftig fest, dass die Ausweisung eines Wildruhe-

gebiets durch „Rechtsverordnung“ möglich ist, statt wie bisher durch eine „Allgemeinverfügung“. Das bedeutet, die Ausweisung obliegt zukünftig nur noch dem Ministerium Ländlicher Raum und muss nicht mehr durch zeitaufwändige Abstimmungsprozesse. Mit der Ausweisung ändert sich auch der rechtliche Status des Gebiets, sodass eine Nichtbeachtung des Betretungsverbot mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Anfang 2026 ist es nun soweit: Die Weichen sind gestellt und der rechtlichen Umsetzung des Wildruhegebiets auf dem Sommerberg steht nichts mehr im Wege. Nach Aussage von Ministerialrat Jörg Ziegler von der obersten Jagdbehörde, ist ein schrittweiser Ablauf geplant. Beginnend mit der offiziellen Sperrung von Waldwegen, dem Anbringen entsprechender Beschilderung, um auf das Durchgangsverbot sowie die Rechtsordnung und Konsequenzen bei Nichtbeachtung hinzuweisen und der generellen Vorgehensweise, wie Infos zum Wildruhegebiet an die Bevölkerung und Touristen kommuniziert werden sollen.



Bürgermeister Marco Gauger bei einem Termin zur Besichtigung der Wildruhezone



Typische Wolfslosung – erkennbar an beinhaltenen Haare, Knochenstücke oder Schalen (Hufen) von Beutetieren. Sie dient als wichtiger Nachweis im Wolfsmonitoring und wird oft per DNA-Analyse bestätigt.



DER STADTWALD IN EIGENBEFÖRSTERUNG

Seit Januar vergangenen Jahres bewirtschaftet Bad Wildbad den gesamten Stadtwald in Eigenregie. Was in der Vergangenheit über Beförsterungsverträge mit dem Landratsamt Calw geregelt wurde, liegt nun in eigener Hand. Die neue Forstverwaltung ist dabei als Stabsstelle direkt dem Bürgermeister untergeordnet und der Stadtwald fungiert als Betrieb gewerblicher Art mit eigener Kosten- und Gewinnermittlung, die in den generellen Stadthaushalt einfließt. Haupteinnahmen sind dabei der jährliche Holzverkauf – rund 12.400 Festmeter – mit etwa 850.000 Euro, Jagdpachten sowie neuerdings Einnahmen aus den Windenergieanlagen, die aufgrund des Wegfalls forstwirtschaftlicher Betriebsflächen durch den Windpark dem Forst zugeschrieben werden. Hierdurch entstand eine neue Einnahmequelle im Haushalt, die vom Holzmarkt losgelöst ist und Einbußen durch größere Sturmschäden oder Schädlingsbefall ausgleichen kann. Ein erwirtschafteter Überschuss wird vollständig dem Stadthaushalt zugerechnet.

Die Leitung des Forstbereichs unterliegt Andreas Wacker, der bereits zuvor als Revierförster vom Landratsamt eingesetzt war und zum 1. Januar 2025 die Stelle innerhalb der Stadtverwaltung übernommen hat. Zusammen mit fünf städtischen Forstwirten kümmert er sich um die Bewirtschaftung des Stadtwaldes. Zusätzliche Unterstützung erhält das Team von Florian Sackmann, einem ausgebildeten Forstunternehmer, der projektbezogene Forstdienstleistungen anbietet, sowie Elke Rothfuß, die sich im Stadtwaldbüro um jegliche Buchhaltungs- und Verwaltungsthemen kümmert.

DER WALD IN ZAHLEN

Waldflächenanteil Bad Wildbad: **93%**

entspricht einer Stadtwaldfläche von **2.054,9 ha** in 10 Distrikten vom Kegelstal bis zum Kälbling

davon: **1.349 ha** Erholungswald,
188 ha Wasser- und Quellschutzgebiete,
104 ha mit 66 Waldbiotopen



Das Forstteam nach der Fällung eines Baumes: die 5 städtischen Forstwirte, Forstunternehmer Florian Sackmann, Forstbereichsleiter Andreas Wacker und Bürgermeister Marco Gauger (v.l.).

BAUMARTENANTEILE:

Fichte	42%	
Tanne	21%	
Kiefer	19%	Besonderheit Enztalkiefer
Buche	13%	
Sonstiges	5%	

Jährlicher Holzeinschlag etwa 12.400 Festmeter (entspricht rund 500 Holz-LKW)

Doch was hat sich konkret verändert?

Innerhalb der forstlichen Aufgabenbereiche gab es durch die Umstellung keine großen Neuerungen, jedoch waren bislang zwei Förster vom Landratsamt – verteilt auf 1,8 Stellen – für den Stadtwald in Bad Wildbad zuständig. Jene waren in alle Betriebs- und Vollzugsarbeiten zwar leitend involviert, aber entscheidend verantwortlich war letztlich die untere Forstbehörde beim Landratsamt Calw. Außerdem gehörten Themen wie Windenergie und Ausgleichsmaßnahmen nicht zum Zuständigkeitsbereich der Förster. Seit der Eigenbeförsterung liegt nun die gesamte Verantwortung sowie alle Aufgabenbereiche beim Forstbezirksleiter. Beim Landratsamt verbleiben aber weiterhin die hoheitlichen Aufgaben, wie beispielsweise die Prüfung der Betriebspläne und die Einhaltung der Vorgaben des Landeswaldgesetzes.

Unterteilung des Stadtwalds in seine Distrikte. Früher hatten alle Teilorte ihre eigenen Waldflächen, die erst im Zuge der Gemeindereform und der Zusammenlegung zum gemeinsamen Stadtwald vereint wurden.



DIE GENERALSANIERUNG DER FÜNF-TÄLER-SCHULE CALMBACH SCHREITET VORAN

Seit Anfang 2025 ist die bauliche und energetische Generalsanierung von Bauteil B der Fünf-Täler-Schule an der Höfener-Straße in vollem Gange. Nachdem bereits im Mai 2024 der Neubau (Bauteil C) mit Fachklassenräumen wie Schulküche, Server- und PC-Raum sowie zwei Werkräumen inklusive zugehörigem Maschinenraum in Betrieb genommen wurde, konnten die Sanierungsarbeiten im Bauteil B beginnen.

Gebäude wird auf den neuesten Stand der Technik gebracht

Für die Zeit der Umbaumaßnahmen im zweiten Bauabschnitt sind drei Klassen sowie das Rektorat und Sekretariat vorübergehend in der zweigeschossigen Containeranlage im unteren Schulhof untergebracht, eine weitere Klasse musste ins Schulgebäude in der Jahnstraße weichen und der ehemalige Chemieraum wurde provisorisch im Bauteil A neben dem bestehenden Physikraum integriert.

Nach der vollständigen Räumung wird der aus den 1960er-Jahren stammende Bau nun vollumfänglich kernsaniert und Klassenräume auf den neuesten Stand der Technik und Digitalisierung gebracht. Neben Internet- und WLAN-Zugängen verfügen die Räume später über Beamer und entsprechenden Sonnenschutz. Die Arbeiten umfassen außerdem die Erneuerung des Daches inklusive



Die Fassade des denkmalgeschützten Hauptgebäudes wird originalgetreu saniert. Die aufwändigen und zeitintensiven Arbeiten erfolgen in mehreren Abschnitten.



Unterkonstruktion, den Austausch der Fenster sowie die Modernisierung von Heizung und Elektroinstallationen. Entstehen werden im Erdgeschoss das neue Foyer mit angrenzendem Musiksaal und in den oberen Etagen mehrere Klassenräume sowie ein Hauswirtschaftsraum. Alle Maßnahmen der Generalsanierung von Bauteil B liegen derzeit im geplanten Kosten- und Zeitrahmen und sollen im Sommer 2026 abgeschlossen werden.

Fassadensanierung aus Sicherheitsgründen vorgezogen

Im Anschluss daran steht die Innensanierung des denkmalgeschützten Hauptgebäudes (Teil A) aus dem Jahr 1903 auf der Agenda. Hierfür werden ebenfalls die vorhandenen Container als Ausweichmöglichkeit genutzt und entsprechend erweitert. Die aufwändige Sanierung der Natursteinfassade wurde bereits aus Sicherheitsgründen vorgezogen, da aufgrund loser und schwer beschädigter Steine keine Unbedenklichkeitsbescheinigung mehr vorlag. In Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege wird in mehreren Abschnitten die Fassade möglichst originalgetreu erneuert und hierfür zunächst fachtechnisch gereinigt. Im Anschluss definiert ein Sachverständiger für Steinmetzarbeiten, welche Steine lediglich restauriert oder aber entfernt und ersetzt werden müssen. Die neuen Natursteine benötigen zunächst eine entsprechende Bearbeitung, ehe sie wieder an besagter Stelle in der Fassade eingesetzt und mit einem dem Original ähnlichen Material ausgefugt werden.

Barrierefreie Zugänge und verbesserte Fluchtwege

Der bereits im ersten Bauabschnitt fertiggestellte Verbindungsbau vereint künftig alle drei Gebäudeteile miteinander. Durch den integrierten Aufzug ist nicht nur jedes Stockwerk barrierefrei zugänglich, sondern auch die Fluchtsituation im Schulgebäude hat sich durch die baulichen Maßnahmen deutlich verbessert.



Bauteil B des Schulgebäudes wird inklusive Dach und Fenstern völlig kernsaniert.



Über den Zwischenbau mit Aufzug sind alle Gebäudeteile miteinander verbunden und die Stockwerke barrierefrei zugänglich.

Kinder-Jugend-Familie

BESONDERE WERBUNG FÜR EINEN BESONDEREN KINDERGARTEN – VIDEOPROJEKT FÜR DEN NATURKINDERGARTEN IN CALMBACH

Hier geht
es zum Video



HÖHERE TRANSPARENZ UND SICHTBARKEIT IM BEREICH DER BETREUUNGSANGEBOTE

Die Suche nach einem Betreuungsplatz in Bad Wildbad ist inzwischen deutlich einfacher geworden. Schon länger können über das Online-Portal Little Bird Angebote von Krippen und Kitas eingesehen und gebucht werden. Erweitert werden diese nun auch mit freien Plätzen von zugelassenen Kinder-tagespflegestellen. Somit sind private Betreuungangebote von Tagesmüttern neben städtischen Einrichtungen gleichwertig sichtbar und stellen weitere individuelle Optionen für Familien zur Verfügung. Insgesamt bieten derzeit fünf zugelassene Tagesmütter 25 Tagespflegeplätze an – jede für sich mit ihrer eigenen Erfahrung, eigenen Konzepten und persönlichen Schwerpunkten. Dabei sind unterschiedliche Altersgruppen und auch Betreuungszeiten möglich. Die Aufnahme im Portal Little Bird sichert somit ein ganzheitliches Angebot und schenkt den Tagesmüttern zudem höhere Anerkennung.



Die fünf Tagesmütter Karolina Konczak, Lilly Brose, Hanife Aydin, Monique Miggel und Sandra Dakhlaoui (hinten von links) freuen sich über die Aufnahme ihres Betreuungsangebots im Online-Portal "Little Bird". Mit dabei waren Nadine Keller, Bürgermeister Marco Gauger und Nicola Wiedemann (vorne von links) von der Stadtverwaltung.



Bürgermeister Marco Gauger bei den Dreharbeiten zum Werbevideo auf dem Gelände des Naturkindergartens in Calmbach.



Auch Nadine Keller vom Sachgebiet Kinder-Jugend-Familie sowie Timea von Kraus vom Stadtmarketing waren vor Ort.

Auch der Naturkindergarten in Calmbach bereichert seit Frühjahr 2022 das Betreuungsangebot in Bad Wildbad für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Die Einrichtung direkt an der Enz ist etwas Besonderes und nicht mit klassischen Waldkindergärten zu vergleichen.

Das großzügige Gelände des Naturkindergartens bietet den Kindern eine optimale Umgebung für Spiel und Spaß im Freien. Darüber hinaus verfügt das Areal über gut ausgestattete Schutzhütten, einen Bauwagen, sanitäre Anlagen sowie Büro- und Materialräume – Besonderheiten, mit der sich diese Einrichtung von anderen Waldkindergärten abhebt.

Werbevideo soll Besonderheiten und einmalige Atmosphäre aufzeigen

Bad Wildbad bietet eine Vielzahl von Betreuungseinrichtungen. Nach wie vor sind die Mehrheit hiervon Kindergärten mit Indoor-Konzepten. Aber auch Einrichtungen, die den Schwerpunkt der Waldpädagogik verfolgen, werden immer beliebter und sind mittlerweile bereits vielerorts vorhanden. Doch insbesondere für Wald- und Naturkindergärten ist es schwierig, pädagogisches Fachpersonal zu finden. Daher war es allen Verantwortlichen sowie den Eltern und dem Elternbeirat

ein großes Anliegen, die mediale Präsenz des Naturkindergartens zu erhöhen, um die Besonderheiten darzustellen und gleichzeitig die Einrichtung auch über soziale Medien mehr zu bewerben. Mit der Hoffnung, vor allem weitere Fachkräfte für die Arbeit inmitten der Natur zu gewinnen und somit das Betreuungsangebot ausschöpfen zu können.

Aufgrund dessen wurden von der Stadt Bad Wildbad als Träger des Naturkindergartens sowie der Leitung Ideen zur Gestaltung eines Videos entwickelt. Unterstützt wurden sie hierbei von Michael Keppler, der sich um die Umsetzung und Aufbereitung des Videomaterials gekümmert hat. Entstanden ist dabei ein toller Eindruck von einer außergewöhnlichen Einrichtung, die ins Enztal – nach Calmbach – nicht besser passen könnte. Überzeugen Sie sich selbst.

Jugendhaus Bad Wildbad

**EIN ORT DER BEGEGNUNG
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**



Das Jugendhaus Bad Wildbad bietet Kindern und Jugendlichen einen Ort für gegenseitigen Austausch, Spiel & Spaß.

Das Jugendhaus Bad Wildbad ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Treffpunkt und bietet zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche aus Wildbad und den zugehörigen Stadtteilen. Träger ist der Förderkreis Jugendhaus Bad Wildbad e.V. mit derzeit rund 70 Mitgliedern. Gegründet im Jahr 1973 ist er der älteste aller Bad Wildbader Fördervereine. Der neunköpfige Vorstand unter der Leitung von Kim Rothfuß (1. Vorsitzende) und Jörg Achache (2. Vorsitzende) trifft sich regelmäßig zur Planung und Besprechung aktueller Themen, Angebote und Veranstaltungen.

Das bunte Angebot im Jugendhaus

An den Nachmittagen von Mittwoch bis Samstag öffnet das Jugendhaus seine Pforten und ermöglicht jungen Menschen einen Ort der Zusammenkunft und des Austauschs. Julia Derr, Tetiana Tsikava, Anne Rothfuß-Haase, Gerhard Seeger und Hans Schrafft sind die (neuen) Gesichter der Einrichtung und sorgen mit kreativen Ideen, Energie und Engagement für ein abwechslungsreiches Programm.

Ob im „Äktschen“-Treff speziell für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren oder beim offenen Treff, stehen Spiel, Spaß und ein gemeinsames Miteinander im Vordergrund. Neben Tischkicker, Billard, Dart, Airhockey und Gesellschaftsspielen werden auch Aktivitäten wie gemeinsames Basteln, Kochen oder der ein oder andere Ausflug geboten. Auch in der Kreativ-Werkstatt können eigene handwerkliche und künstlerische Ideen umgesetzt werden. Zudem stehen die Mitarbeiter des Jugendhauses den Jugendlichen bei Internet-Recherchen für Referate, beim Schreiben von Bewerbungen oder einfach als Gesprächspartner mit einem offenen Ohr zur Seite.

Ein weiteres Highlight ist die immer donnerstags stattfindende **Elektronik- oder Erfinderwerksatt**. Unter fachkundiger Anleitung haben Interessierte die Gelegenheit, tiefere Einblicke in die Welt der Technik und Elektronik zu erlangen und selbst an spannenden Projekten zu

tüfteln. Auch beim monatlich stattfindenden **Reparaturcafé** (immer am zweiten Samstag im Monat) verwandeln sich die Räume des Jugendhauses in unterschiedlichste Werkstätten – „reparieren statt wegwerfen“ lautet das Motto und alle Teilnehmer haben neben Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen die Möglichkeit, kaputte und alte Dinge mit Hilfe professioneller Anleitung wieder auf Vordermann zu bringen.

Während der Sommerferien sorgt das Jugendhaus zudem mit einem abwechslungsreichen **Ferienprogramm** für Action und Abenteuer. Außerhalb der Ferien finden des Weiteren regelmäßige Aktivitäten wie Yoga für Mädchen statt. Hinzu kommen Kinderfasching und diverse Konzerte.

Ein Treffpunkt für Jugend und Kultur

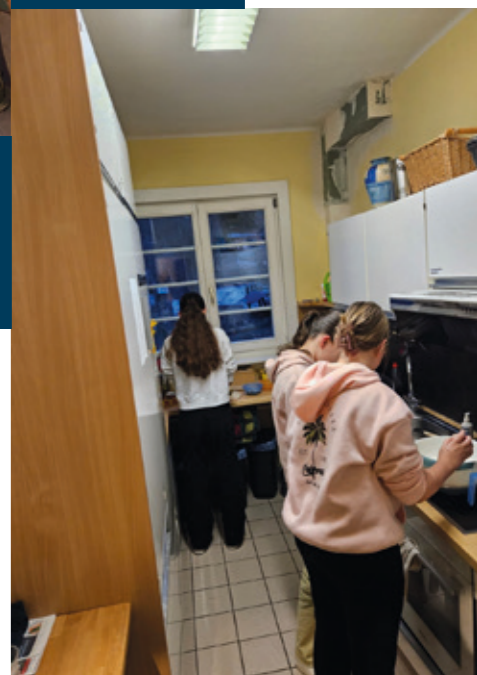
Doch das Jugendhaus ist nicht nur ein Ort der Jugend, hier trifft sich auch die Kultur- und Musikszene. Mit wechselnden Veranstaltungen wie dem **Polter Battle**, dem **Polter Open Air** auf dem Jugendzeltplatz Christophshof, der **Kneipennacht**, dem **Nikolaus Rock** oder der **Jam-Session** lockt das Jugend- und Kulturhaus zahlreiche Besucher und Musiker an.

Das Jugendhaus Bad Wildbad leistet einen enormen Beitrag zu einem friedlichen und zufriedenen Miteinander, zur Integration sowie



Mit der „School's out Party“ wurden die Sommerferien gemeinsam eingeläutet.

Jugendliche beim gemeinsamen Kochevent im Jugendhaus



zum sozialen Zusammenhalt innerhalb der Stadt. Mit jeder Menge Spaß bietet es den Kindern und Jugendlichen ein „zweites Zuhause“ oder vor allem einen Treffpunkt für gemeinsame Erlebnisse.

Das klingt interessant? Dann schaut gerne vorbei! Die Betreuerinnen und Betreuer freuen sich auf euch. ■

WEITERE INFOS UNTER:

<https://jugendhaus-bad-wildbad.jimdofree.com/>



Herzlich Willkommen im KIWI - Kino!



Das Kiwi-Kino in Bad Wildbad wurde 2015 mit Hilfe des Kommunalen Kinos Pforzheim gegründet und nach mehreren Jahren der Sanierung im Forum König-Karls-Bad wiedereröffnet.

Kiwi-Kino Bad Wildbad

Betrieben wird das kleine Filmtheater vom Verein Kino in Wildbad e.V., der sich aus Wildbader Unternehmen und Institutionen zusammensetzt. Zusätzlich gibt es einen Förderkreis mit rund 60 Mitgliedern, der vor allem bei Veranstaltungen mitwirkt und mit einem Förderbeitrag hilft, das Kino am Leben zu erhalten.

Weitere Förderungen erhält das Kino auch von der Stadt und vom Land über die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg.

Einblicke in die Welt des Kiwi-Kinos

Nachdem der Kinobetrieb in den ersten Jahren zahlreiche Besucher anlockte und gute Erfolge erzielte, hinterließ die Corona Pandemie auch hier ihre Spuren. Mit der Wiedereröffnung unter strengen Auflagen ging es zunächst nur schleppend bergauf. Das kleine Kiwi-Kino musste sich neu erfinden und auch personell neu aufstellen.

Inzwischen kümmert sich ein kleines Team, bestehend aus einem ehrenamtlichen Kinoleiter, einem Techniker sowie zwei Vorführerinnen und Vorführern, die auf Minijob-Basis arbeiten, um den reibungslosen Betrieb des kleinen Programmkinos und sorgt für abwechslungsreichen Kinogenuss. Im Mai 2025 endete die Kooperation mit dem Kommunalen Kino in Pforzheim, wodurch die Gestaltung des monatlichen Programms nun in Eigenregie erfolgt.

Im Vergleich zu den großen Kinos, die mit Wochenprogrammen arbeiten, plant das Kiwi-Kino seine Vorführungen monatsweise im Voraus. Aufgrund der Größe stehen aktuelle Filme in der Regel vier Wochen nach dem bundesweiten Spielstart zur Verfügung.

Unterstützung erhält das Team außerdem von mehreren Helfern, die sich um die Homepage, entsprechende Werbung, Newsletter und soziale Medien kümmern. Auch die Touristik unterstützt in vielfacher Weise, vor allem in der Buchhaltung und bei Verwaltungsaufgaben.

Kleines Kino mit ausgewähltem Programm für Jedermann

Das Kino bietet eine breite Auswahl sehenswerter Filme für Jung und Alt. Insbesondere richtet sich die Programmgestaltung nach dem Geschmack der Hauptzielgruppe – dem eher älteren Publikum – und besteht überwiegend aus deutschen und französischen Produktionen. Ausnahmen sind die sonntäglichen Kinderfilme. Besonders beliebt sind Komödien, aber auch Biopics aus Kunst und Musik. Blockbuster und amerikanische Film-

INFOS:

Kino in Wildbad e.V.
www.kiwi-kino.de

reihen gibt es hingegen aufgrund geringerer Beliebtheit eher selten.

Vorführungen finden außer im Juni und Juli ganzjährig von Freitag bis Sonntag statt. In den beiden Sommermonaten hat das Kino aufgrund der Konkurrenz zahlreicher anderer Veranstaltungen und des guten umliegenden Freizeitangebots geschlossen. Während von August bis Ende der Schulferien auch zahlreiche Urlauber das Kino nutzen, stammen die Besucher gewöhnlich aus dem Umkreis von etwa 20 Kilometern.

Kinobesuche im Wandel

Wie in ganz Deutschland hat sich auch in Bad Wildbad das Besucherverhalten gewandelt. Selten geht man wie früher zum Zeitvertreib ins Kino, sondern nur, wenn Themen, Schauspieler oder Inhalt des Filmes besonders locken. Zahlreiche Streamingdienste wie Netflix sind zur Konkurrenz geworden und so mancher frühere Kino-Enthusiast hat mittlerweile mit überdimensionalen Bildschirmen das eigene „Heimkino“ zu Hause.

Was jedoch fehlt, ist die spezielle Atmosphäre mit einer noch größeren Leinwand, mit vielen Menschen, das Lachen, das „Popcorn-tütenrascheln“ und das Gespräch vor und nach dem Kino mit Bekannten, die man schon lange nicht mehr gesehen hat. Insbesondere in Wildbad spielt das kleine Kino mit seinem 70-Perso-

nen Saal eine bedeutende Rolle – vor allem bei schlechtem Wetter oder über den Winter, wenn nicht viel anderes geboten ist. Klein und gemütlich, mit einem ausgesuchtem, hochwertigem Programm und dazu noch in einem denkmalgeschützten Palais aus der Jahrhundertwende, ist es in der Bundesrepublik wohl einmalig und allemal ein Besuch wert!



Neben den herkömmlichen Öffnungszeiten kann das Kino auch von Gruppen, Schulklassen oder gar für Kindergeburtstage oder andere Events zu entsprechenden Konditionen gemietet werden. Hierfür stehen Filme aus dem laufenden Programm oder dem Kinoarchiv zur Auswahl. Aber auch das Abspielen mitgebrachter und entsprechend lizenzierter DVDs ist bei Bedarf möglich.

Gemeinsam mit dem Seniorenrat Oberes Enztal wurde zudem eine monatliche Nachmittagsveranstaltung ins Leben gerufen, um auch dem älteren Publikum einen zeitlich früheren Besuch im Kino zu ermöglichen. Gezeigt werden zumeist tiefgründige Komödien von deutschen und französischen Filmproduktionen, die sich mit den Themen rund ums Älterwerden beschäftigen.

Welche Filme sind die besucherstärksten in Bad Wildbad?

Für 2025 ist es der Film „Das Kanu des Manitu“, der nicht nur in Bad Wildbad, sondern auch in ganz Deutschland, Besucherrekorde erreicht hat.

Über die Jahre gesehen jedoch sicherlich die Reihe der Mordkommission Calw (früher Tatort Calw), die in Bad Wildbads Nachbarstadt mit heimischen Laien und Profis produziert wird. Auch die diesjährige Filmproduktion „Nemesis“ hat viele Besucher ins Kino gelockt, wodurch 2025 ein generelles Besucherplus von 5% zu verzeichnen war. Speziell für diese Vorführungen hat das Kino an ausgewählten Tagen einen kostenfreien Shuttle-Service von Sprollenhaus und Aichelberg – den Wildbader Kino Express – eingerichtet, der die Besucher aus den Bergorten bequem ins Kino und wieder zurück brachte. ■

Kernsanierung

BAHNHOF BAD WILDBAD



AUS EINER GROSSEN VISION

WURDE REALITÄT



Die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten des etwa 300 Quadratmeter großen Cafés verfügen über hohe und mit Stuck verzierte Decken.

Sitzmöglichkeiten im ausgebauten Innenteil des restaurierten Imbisswagens.



Ein Wohnbeispiel der neuen hochwertig ausgestatteten „Königsgleis Appartements“.



Mithilfe finanzieller Förderung durch das Landesamt für Denkmalpflege sowie einem gewährten Bundeszuschuss zur denkmalfachlichen Sanierung von besonders erhaltenen Kulturdenkmälern in Höhe von 300.000 EUR, konnte im Frühjahr 2019 mit den umfassenden Sanierungsarbeiten begonnen werden. Ziel war die Schaffung eines Gasthauses beispielsweise mit Brauhauscharakter und Biergarten, eines Cafés sowie die Restaurierung des angrenzenden Waschhauses und eines komplett restaurierten Mitropa-Speisewagens aus den zwanziger Jahren, der zum Betrieb zweier Imbisse im Außenbereich dient. Dabei sollten der historische Charme des ehemaligen Bahnhofs erhalten bleiben und sämtliche Räume detailgetreu saniert werden.

Modernität trifft auf königliches Flair

In den vergangenen sechs Jahren hat sich nun einiges getan und auch von außen erscheint das Bahnhofsgebäude bereits in neuem Glanz. Anfang Juni vergangenen Jahres konnte der **Mitropa-Speisewagen** mit zwei Imbissen eröffnet werden. Neben Döner, Pommes, Currywurst und Co. vom **„Döner Express“** bietet **„Lucky Wok“** typisch asiatische Gerichte – sowohl ToGo als auch zum Verzehr im jeweils ausgebauten Innenraum.

Das jahrelange und millionenschwere Großprojekt steckt in den letzten Zügen und füllt den ehemaligen Blickfang am Stadtrand wieder mit Leben.

Ein kleiner Rückblick

Im Jahr 2017 hatten die beiden Stuttgarter Investoren Thomas und Lucas Sperr das historische und denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude aus dem Jahr 1868 nach intensiven Verhandlungen und mit Unterstützung der Stadtverwaltung Bad Wildbad von der Deutschen Bahn erworben. Bereits damals hatten sie das Potenzial des Bauwerks erkannt und genaue Vorstellungen und Pläne zur Umnutzung der einst von königlichen Hoheiten genutzten Haltestelle in der Bäderstadt – die Vision eines gastronomischen Genuss-Zentrums in Ergänzung mit Ferienappartements sowie Wohn- und Gewerbeflächen war geboren und soll zum generellen Aufschwung der Stadt beitragen. Der Standort am Stadteingang und dennoch direkter Nähe zur Innenstadt sowie der touristische Zulauf bieten optimale Voraussetzungen.

Obergeschoss des Bahnhofsgebäudes bezugsfertig und können gebucht werden. Sie sind alle hochwertig eingerichtet, individuell geschnitten, haben eine Größe zwischen 23m² und 53m² und sind somit auch teilweise für Familien geeignet. Geführt werden die Wohnappartements unter dem Namen **„Königsgleis Apartments“** von der A&A Homes GmbH aus Karlsruhe. (<https://koenigsgleis.aa-homes.de/>)

Im Erdgeschoss befindet sich auf insgesamt 470 Quadratmetern die **Hauptgastronomie** mit Gasträumen und angrenzendem Biergarten am „Waschhaus“. Sie bietet Platz für bis zu 350 Personen im Innen- und Außenbereich. Der verglaste Boulevard-Bereich des ehemaligen Bahnhofsvordachs ist ein besonderer Blickfang und ergänzt das historische Gebäude mit einer modernen Ansicht. Angedacht wäre hierfür z. B. ein Betrieb mit **Brau- oder Wirtshauskonzept**. (gut bürgerliches Wirtshaus mit Brauhauscharakter). Die Größe und der dazugehörige Biergarten eignen sich optimal. Aktuell läuft hier noch die Pächtersuche.

Ebenso beim angrenzenden auf knapp 300 Quadratmetern vorgesehenen **Café**, an das sich auch eine **Eisdiele** angliedern könnte. Es befindet sich im Erdgeschoss des linken Flügels und ist so gut wie bezugsbereit, allerdings bislang noch nicht vermietet. Dabei sind es mit die schönsten Räume – hoch, lichtdurchflutet, mit verzierten Stuckdecken und einer interessanten Empore. Platz bietet das geplante Café für über 100 Gäste, verteilt auf das Erdgeschoss, die Empore und die Terrasse.

In den beiden Obergeschossen befinden sich zudem **zwei Wohnungen**, wovon eine bereits vermietet ist und die andere bei Bedarf auch von künftigen Pächtern genutzt werden könnte.

Die Sanierung des Nebengebäudes – dem ehemaligen **„Waschhaus“** – südlich des Bahnhofs hat in 2025 Fahrt aufgenommen. Hier sollen neben dem Biergarten für die Gastronomie mit separatem Ausschank, Ausgabe-Küche und WC-Anlage auch drei 1-Zimmer Appartements sowie eine kleine Gewerbeeinheit entstehen. Leider ist der Verfall des Gebäudes und insbesondere die Beschädigungen am Holz-Fachwerk stark vorangeschritten, sodass die Sanierung mit einem nicht unerheblichen Aufwand verbunden ist und bislang nicht abgeschlossen werden konnte. Die Fertigstellung ist für 2026 angedacht.

WEITERE IMPRESSIONEN...

...oder auch Zahlen, Daten und Fakten zu allen Einheiten sowie dem gesamten Projekt befinden sich auf der Projektwebsite www.bahnhof-bad-wildbad.de

Seit Oktober 2025 sind nun auch die **acht Ferien-Apartments** im ersten

Skizunft Calmbach

seit 100 Jahren fest verankert im Vereinsleben von Bad Wildbad



Aktive Läufer der Skizunft beim Skimarathon

Am 10. Dezember 2025 jährte sich die Gründung der Skizunft Calmbach zum 100. Mal. Der einst im Jahr 1925 aus 12 Freunden entstandene Calmbacher Ski-Club (CSC) ist mittlerweile zu einem beachtlichen Verein mit rund 500 Mitgliedern herangewachsen. Allzeit geprägt von Leidenschaft und unermüdlichem Engagement der einzelnen Mitglieder, hat der Verein über die vielen Jahre hinweg Geschichte geschrieben und ist zu dem geworden, was ihn heute auszeichnet – eine außerordentliche Gemeinschaft mit zahlreichen sportlichen Erfolgen in verschiedensten Abteilungen, die längst über den Wintersport hinausgehen.

Ein Blick auf die Geschichte

Ab dem Folgejahr der Gründung wurde der Club unter dem Namen "Schneelaufverein Calmbach e. V." geführt und legte in den kommenden Jahren den Fokus auf die nordische Disziplin Langlauf. Um weitere Mitglieder zu

gewinnen wurden ab 1927 auch Gymnastikabende und Trockenskikurse angeboten.

Der Zweite Weltkrieg beendete kurzerhand die sportlichen Aktivitäten der Vereine. Erst im Jahr 1947 kam es zur Wiederaufnahme, allerdings zunächst unter dem Dachverband „Calmbacher Sportverein“, der die Sportarten Fußball, Turnen, Handball und Wintersport vereinte. 1951 entschied man sich letztlich zur erneuten Eigenständigkeit und Abgrenzung vom Sportverein. Die Skizunft Calmbach wurde ins Leben gerufen und noch im selben Jahr wurde an den Schwäbischen Skimeisterschaften teilgenommen.

Mit der Neugründung der Skizunft wurde auch der Traum einer eigenen Skisprungschanze wahr. Im November 1953 konnte die Tannberg-Schanze im Calmbachtal eingeweiht werden.

Der anschließende Bau des Kampfrichterturms machte die Schanze vollkommen, sodass im Februar 1955 das Eröffnungsspringen mit insgesamt neun Teilnehmern für ein sportliches Highlight sorgte. Trotz des tragischen Unglücks von Siegfried Herre wurde die Tannberg-Schanze bis ins Jahr 1972 genutzt – teilweise auch mit dem Angebot des Nachtspringens. Selbst wenn zu wenig Schnee zur Verfügung stand, wurde dieser aus Oberreichenbach ins Tal geholt, um den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Aufgrund nötiger und massiver Sanierungsmaßnahmen hat man sich letztendlich für keine Weiternutzung der Sprungschanze entschieden. Der bestehende Kampfrichterturm wurde allerdings nach und nach durch diverse Um- und Anbauten zum Vereinsheim und der bis heute bekannten Skihütte.



Mountainbike-Kidstraining



Nordschwarzwaldpokal Skilanglauf im März 2017 auf dem Kniebis



Das Helferteam im Jubiläumsjahr 2025 bei der Ausrichtung der Schwäbischen Meisterschaften auf dem Kniebis

„DIE MITGLIEDER HABEN DEN SKISPORT IM ENZTAL IN ALL DEN JAHREN ENTSCHEIDEND GEPRÄGT.“

Marco Gauger, Bürgermeister

Leider musste der Verein nur wenige Jahre später den großen Verlust des Vereinsheims verschmerzen. Die Hütte fiel im Jahr 1975 einem bis heute unerklärlichen Großfeuer zum Opfer und brannte bis auf die Grundmauern nieder. Dank des außerordentlichen Engagements und Zusammenhalts der Vereinsmitglieder wurde diese in den darauffolgenden zwei Jahren in Eigenregie und 10.000 Arbeitsstunden erneut aufgebaut.

Bis heute ist die Skizunft ein fest verankerter und bedeutender Teil im Vereinsleben von Bad Wildbad. Selbst der im Jahr 1968 gegründete Ski-Chor hatte lange Jahre Bestand und sorgte bei Konzerten und Veranstaltungen für Unterhaltung.

Über die Jahre hinweg entstanden immer mehr Abteilungen, sowohl im Sommer- als auch im Wintersport. Das vielfältige Angebot reicht heute von der nordischen Skiriege, über Radsport, Mountainbiken und Wandern bis hin zu Kinderturnen, Fitness- und Gymnastikkursen. Die über 45 Jahre erfolgreich betriebene Grasskiabteilung wurde 2018 durch den Bereich Triathlon ersetzt und auch der Lauftreff für Jedermann, Inliner- und Nordic Walking-Kurse gehören zum Programm der Zunft, sodass selbst über die Sommermonate genügend geboten wird und die Mitglieder auf die Wintersaison vorbereitet werden.



Vereinsbus mit der Nordischen Skimannschaft

Der Festakt zum großen Jubiläum

Am 20. September 2025 feierte die Skizunft Calmbach bei einem großen Festakt ihr 100-jähriges Bestehen. Rund 220 Mitglieder und Gäste nahmen an den Feierlichkeiten teil und konnten einiges über die langjährige Geschichte des Vereins erfahren. Neben Grußworten von Bürgermeister Marco Gauger, dem Präsidenten des Sportkreises Calw Matthias Leyn und Björn Rast, Vertreter des Schwäbischen und Deutschen Skiverbands gab es zahlreiche Darbietungen der einzelnen Abteilungen und Turngruppen – so auch ein Hallen-Biathlon-Stafellauf, der Mitglieder und Besucher gleichermaßen forderte. Bei Diashow und Talkrunde berichteten die Mitglieder von vergangenen Zeiten, sportlichen Erfolgen und erinnerten an Anekdoten des jahrelangen Vereinslebens.

Derzeit zählen die Geschwister Anna, Klara und Christoph Ohngemach sowie Annika

Kunz zu den erfolgreichsten Skifahrern der Zunft. Claudia Waidelich und Alexander Elsenhans ergänzen dies im Erwachsenenbereich.

Mehrfach gelobt wurden von den Rednern und Vorsitzenden die zahlreichen Titel und Auszeichnungen aus Teilnahmen an schwäbischen, deutschen oder gar internationalen Meisterschaften im Wintersport sowie regionalen und überregionalen Wettkämpfen im Lauf- und Radsport oder auf Skirollern. Aber auch das außerordentliche Engagement, die kontinuierliche Nachwuchsförderung und die tolle Gemeinschaft des Vereins über die vielen Jahre hinweg.

Die Jubiläumsfeier war eine rundum gelungene Veranstaltung, die den Vereinen und Gästen noch lange in schöner Erinnerung bleibt und künftig ein weiteres Highlight der Skizunft Geschichte sein wird.

WEITERE INFOS ...

...zu den verschiedenen Trainingszeiten, Aktivitäten und Veranstaltungen finden Sie unter www.skizunft-calmbach.de

17. BAD WILDBADER

Stäffeleleslauf

Weitere
Bilder im Web



Am 23. Mai 2025 fand der alljährliche zum deutschen Towerrunning-Cup gehörende Stäffeleleslauf auf **Deutschlands längster Treppe** statt – eine beeindruckende und traditionsreiche Sportveranstaltung, die bereits zum 17. Mal in Bad Wildbad ausgetragen wurde.

Die Leichtathletikabteilung des Turn- und Sportvereins Wildbad (TSV) um Hauptorganisatoren Beate Braun und Guido Schmid zeigte dabei erneut großes Organisationstalent und Engagement. Die Veranstalter sorgten mit guter Infrastruktur, Verpflegung und einem einladenden Rahmenprogramm für eine reibungslose Durchführung. Über **400 Teilnehmer** wagten sich bei strahlendem Sonnenschein auf die anspruchsvolle Strecke entlang der Bergbahntrasse – so viele wie nie zuvor, was einen neuen Teilnehmerrekord bedeutete.

Mit einer Länge von 720 Metern, 1987 Stufen und Steigungen von bis zu 52 Prozent ist diese Treppe auf den letzten Metern maximal anspruchsvoll – selbst erfahrene Sportler stoßen kurz vor dem Ziel oft an ihre Grenzen. Die Mischung aus sportlicher Herausforderung, einmaliger Kulisse und ausgelassener Stimmung macht das Event immer wieder aufs Neue zu einem **Highlight im südwestdeutschen Laufkalender**.

Der **Hauptlauf** zählte 267 Teilnehmer, während am **Feuerwehrlauf** – einer besonderen Wertung mit voller Schutzausrüstung und Atemschutzgerät (ohne Maske) – rund 100 Personen teilnahmen. Außerdem motivierte der „**Mini-Stäffeleleslauf**“ auch wieder zahlreiche junge Teilnehmer in den Altersklassen U10 – U14, die insgesamt 500 Stufen bis zur Panoramastation zu bezwingen.

Bereits vor dem offiziellen Anmeldeschluss waren alle Startplätze vergeben – ein Zeichen für die große Beliebtheit des Events und die positive Resonanz in der Laufszenen. Die Atmosphäre war geprägt von Teamgeist, Energie und Motivation. Viele Teams und Einzelstarter, darunter Kinder, Jugendliche, Firmen, Vereine und Feuerwehrleute, erreichten unter dem Beifall der Zuschauer das Ziel. Wie in jedem Jahr eine gelungene und einzigartige Sportveranstaltung für alle Altersgruppen und Fitnesslevel. ■



Die Zuschauer des Stäffeleleslaufs fiebern entlang der Bahntrasse gespannt mit.



EIN JAHR NACH DEM EINZUG –

LEBEN AUF „THE HILL“

„WIR LIEBEN DIE KURZEN WEGE ZU FUSS IN DIE STADT... HIER ZU WOHNEN, FÜHLT SICH IMMER NOCH AN WIE IM URLAUB.“

Yvonne R., eine der ersten Bewohnerinnen des Quartiers

Fotos: Hartmut Esslinger

„The Hill“ entwickelt sich: Ein Jahr nach dem ersten Einzug wächst das Quartier und prägt das neue urbane Wohnen in Bad Wildbad.

✓ Vor einem Jahr zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in das neue Wohnquartier „The Hill“ ein. Die letzten Einheiten wurden im Herbst 2025 fertiggestellt. Noch sind nicht alle Wohnungen belegt, doch das Leben auf dem Hügel hat begonnen – ruhig, modern und stadtnah zugleich.

Idyllisch wohnen inmitten der Stadt

„Unsere Idee war es, den mitten in der Stadt gelegenen Platz des ehemaligen Wernerheim-Sanatoriums mit neuem Leben zu füllen“, erklärt Hartmut Esslinger, Bauherr von The Hill. „Nicht isoliert am Stadtrand, sondern mitten im Leben – mit Ruhe, Natur und Qualität, dazu mit traumhaften Ausblicken von allen Wohnungen. Ein Zuhause für Menschen, die bewusst wohnen möchten.“

„The Hill“ steht für nachhaltige Architektur und eine außergewöhnliche Lage: Ein Aufzug führt von den Wohnebenen der beiden unteren Mehrfamilienhäuser direkt in die Rennbachstraße. Von dort sind es nur wenige Schritte zur Fußgängerzone, den Lebensmittelläden, zum Bäcker und in den Kurpark. Fitnessstudio und Physiotherapie befinden sich direkt im Quartier, und wer hier wohnt, braucht kein Auto – die Stadt liegt sprichwörtlich zu Füßen. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner schätzen diese besondere Mischung.

„Wir lieben die kurzen Wege zu Fuß in die Stadt, in den tollen Kurpark, in den Wald oder zur Schule. Auch auf unserer Terrasse ist es absolut ruhig. Hier zu wohnen, fühlt sich auch nach einem Jahr immer noch an wie im Urlaub“, sagt Yvonne R., die mit ihrer Familie zu den ersten Bewohnerinnen des Quartiers zählt. „Ich liebe es, morgens einfach mit dem Aufzug direkt in die Innenstadt zu fahren – kein Verkehr, kein Parkplatzsuchen“, erzählt eine Mieterin aus dem Sophienweg 3. „Abends gehe ich dann noch kurz ins Gym oder genieße die Aussicht über die Stadt.“

Projektleiter Christian Tubach blickt zufrieden auf die Bauphase zurück: „Der Abschluss der Arbeiten war ein großer gemeinsamer Erfolg. Besonders stolz sind wir darauf, dass nahezu alle Handwerksbetriebe aus der Region stammen – ohne sie wäre „The Hill“ nicht das geworden, was es heute ist.“

”

DER ABSCHLUSS DER ARBEITEN WAR EIN GROSSER GEMEINSAMER ERFOLG.

Christian Tubach, Projektleiter

Visionäre Architektur vereint mit regionaler Verbundenheit

In den kommenden Monaten werden weitere Bewohnerinnen und Bewohner einziehen und das Quartier Schritt für Schritt lebendig werden lassen. „The Hill“ macht modernes Wohnen in Bad Wildbad möglich – nachhaltig, nah am Leben und mit Blick in die Zukunft. Es ist ein Beispiel dafür, wie visionäre Architektur und regionale Verbundenheit gemeinsam ein neues Kapitel städtischer Wohnkultur eröffnen. ■

TRAINING RUND UM DIE UHR – DAS NEUE GYM-24 IN BAD WILDBAD

Flexibel trainieren – 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr. Das neue Gym-24 im Gebäudekomplex von „The Hill“ erweitert mit zahlreichen Trainingsmöglichkeiten, Therapien, Fitnesskursen und Rehasportaktivitäten nicht nur für die Bewohner, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger das sportliche und medizinische Angebot in Bad Wildbad.

Das Design und die konzeptionelle Planung stammen von Hartmut Esslinger und runden dabei das Gesamtkonzept von „The Hill“ ab.



Das zum Wohnkomplex gehörende Mehrfamilienhaus in der Charlottenstraße



Zugang zum Wohngebäude im Sophienweg 3 und 5



Interview

ROBIN HACK –

VOM CALMBACHER BOLZPLATZ

IN DIE BUNDESLIGA

Er ist in Calmbach aufgewachsen, hat hier seine ersten Bälle gekickt und lebt heute den Traum vieler Jugendlicher: Profifußballer zu werden.



Robin Hack in der U10 beim KSC

Robin Hack, geboren 1998, hat den Weg vom kleinen, ländlichen Dorf bis in die großen Stadien Deutschlands geschafft. Wir haben mit ihm über seine Kindheit in Bad Wildbad, über Abschiede, Rückschläge und Ziele gesprochen – und darüber, was seine Heimat für ihn heute noch bedeutet.

Robin, wenn du an deine Kindheit in Calmbach denkst – welche Bilder oder Erinnerungen kommen dir als Erstes in den Kopf?

Mein allererster Gedanke ist, wie ich mit meinen damaligen Freunden jede freie Minute genutzt habe, um auf den Bolzplatz zu gehen. Dort haben wir oft stundenlang gespielt, bis wir abends von den Nachbarn vom Platz gejagt wurden. Fußball war einfach jeden Tag das Thema Nummer eins.

Wann hast du gemerkt, dass Fußball mehr als nur ein Hobby für dich ist? Gab es einen Moment oder eine Person in Calmbach, die dich besonders geprägt hat?

Seit ich denken kann, war es mein Traum, Fußballprofi zu werden, und es gab für mich nie einen Plan B. Das ist mein Leben, meine

Leidenschaft, und ich habe alles dafür untergeordnet. Es gibt mehrere Menschen, die mich in meinem Leben geprägt haben, aber eine ganz besondere Person ist mein Opa. Als ich in sehr jungen Jahren zunächst von Calmbach zum Karlsruher Sport Club gewechselt bin, hat mich mein Opa täglich 55 Kilometer ins Training gefahren und mich unterstützt, wo er nur konnte. Leider kann er heute nicht mehr sehen, wohin es sein Enkel geschafft hat. Ich bin einfach nur dankbar, ihn gehabt zu haben.

Der Schritt aus der Heimat heraus – weg von Familie, Freunden und Vertrautem – ist gerade in jungen Jahren nicht leicht. Wie war das für dich, Calmbach zu verlassen, um deinen Traum zu verfolgen?

Aufgrund meines Wechsels nach Hoffenheim, bin ich bereits mit 14 Jahren von zuhause ausgezogen und habe bei einer Gastfamilie gelebt. Das war mit die schwierigste Zeit für mich und meine Familie. Schließlich ist es nicht alltäglich, in diesem Alter von einem Dorf mit 3.500 Einwohnern in eine Großstadt zu ziehen, mit vielen neuen Gesichtern und einem völlig neuen Umfeld. Ich musste plötzlich auf eigenen Beinen stehen und das viele Kilometer entfernt von meiner

Familie. Wenn ich eines in meinem Leben gelernt habe, dann, dass man schwierige Entscheidungen treffen muss, um seine Ziele zu erreichen. Deshalb war für mich schon in jungen Jahren klar, dass ich diese Chance unbedingt nutzen möchte.

Heute bist du fester Bestandteil der Startelf von Mönchengladbach. Welchen Weg bist du vom KSC bis hierhin gegangen und welche Erfahrungen hast du in all den Jahren gesammelt?

Mit 17 Jahren zog ich gemeinsam mit einem damaligen Mannschaftskollegen in eine kleine Wohnung nach Sinsheim. Das war der Beginn meines richtigen Fußballer-WG-Lebens. Ein Jahr später suchte ich mir jedoch meine erste eigene Wohnung in Heidelberg. Hier habe ich begonnen, mein Leben komplett selbst zu organisieren – Training, Alltag und Verantwortung lagen plötzlich vollständig in meiner Hand. Mit neunzehn Jahren folgte der Wechsel zum 1. FC Nürnberg, wo ich zwei sehr intensive und prägende Jahre verbrachte. Danach ging es für weitere zwei Jahre zu Arminia Bielefeld. Hier konnte ich mich sowohl sportlich als auch persönlich enorm weiterentwickeln. Schließlich führte mich mein Weg zu Borussia Mönchengladbach. Ein weiterer bedeutender Schritt, den ich in meiner Karriere machen durfte – mit großem Stolz, viel Dankbarkeit und dem Anspruch, jeden Tag an mir zu arbeiten.

Welche Hindernisse oder Rückschläge musstest du auf deinem Weg zum Profifußballer überwinden? Gab es Momente, in denen du gezweifelt hast?

Rückblickend gab es viele Hürden, die ich überwinden musste. Seien es Verletzungen, die Trennung von Freunden und Familie in einem prägenden Alter – in dem man plötzlich alleine in einer großen Stadt zurecht kommen muss – oder aber der wöchentliche Leistungsdruck, den Sprung in die nächste U-Mannschaft zu schaffen. Mit das Schwierigste war mein Schien- und Wadenbeinbruch, bei dem ich fast mein linkes Bein verloren habe und in einer entscheidenden Phase Richtung Profifußball über ein Jahr lang ausgefallen bin. Das war mental extrem belastend, vor allem, weil die Ärzte nicht garantieren konnten, dass ich je wieder meine alte Form erreiche oder überhaupt noch einmal Fußball spielen kann. Gezweifelt habe ich trotzdem nie. Ich wusste, ich will es schaffen – koste es, was es wolle.



Führungstreffer im Derby gegen den 1. FC Köln. (Hintergrund Nico Elvedi)

Wenn du heute zurückblickst – welche Rolle spielt deine Heimat, Bad Wildbad und Calmbach, noch in deinem Leben?

Da ich in den letzten Jahren immer bei Vereinen gespielt habe, die mehrere hundert Kilometer von meiner Heimat entfernt waren, und ich mittlerweile eine eigene Familie gegründet habe, war es oft schwierig, nach Hause zu kommen. Trotzdem verbinde ich mit meiner Kindheit in Calmbach so viele tolle Erinnerungen. Ich freue mich immer, wenn ich es schaffe, wieder dort zu sein. Es ist einfach schön und ein echtes Gefühl von Heimat.

Gibt es etwas, das du aus deiner Zeit hier im Enztal mitgenommen hast – eine Haltung, ein Gefühl oder eine Einstellung – die dir auch im Profifußball hilft?

Ich würde sagen, dass ich hier meine Leidenschaft und den Spaß am Fußball gefunden habe. Dazu das tägliche Spielen auf dem Bolzplatz und immer den Drang zu haben, zu gewinnen und besser zu werden.

Profifußball klingt für viele wie ein Traumjob. Was bedeutet es für dich persönlich, diesen Beruf auszuüben – mit all seinen Höhen und Tiefen?

Profifußball hört sich auf den ersten Blick wie ein Traumjob an und einerseits ist er das auch, weil ich das tun darf, was ich liebe, was mir Spaß macht und wofür ich lebe. Trotzdem ist der Beruf auch mit enorm viel Stress und Druck verbunden. Du musst wie eine Maschine funktionieren, dich Tag für Tag pflegen und immer versuchen, das Maximum aus dir herauszuholen, egal, wie du dich gerade fühlst. Oft entscheiden Kleinigkeiten darüber, ob du spielst oder nicht, ob du es schaffst oder eben nicht. Du ordnest alles deiner Karriere unter.

Aus zeitlichen Gründen schaffst du es nur selten nach Bad Wildbad. Aber was ist das Erste, das du machst, wenn du wieder „daheim“ bist?

Wenn ich zuhause bin, gehe ich als Erstes zu meiner Oma und schaue, was sie Leckereres gekocht hat.

Und zum Schluss: Was möchtest du den Jugendlichen aus Calmbach und Bad Wildbad mit auf den Weg geben – egal ob sie Fußball spielen oder andere Träume haben?

Lebe deinen Traum und lass dir von niemandem sagen, dass du es nicht schaffen kannst. Gib niemals auf, auch wenn du das Gefühl hast, alles läuft gegen dich. Und ganz wichtig, hab keine Angst, Fehler zu machen, denn aus Fehlern lernt man am meisten.

30 Jahre Palais Thermal

Die Zeitreise des historischen Wellness-tempels im Herzen von Bad Wildbad

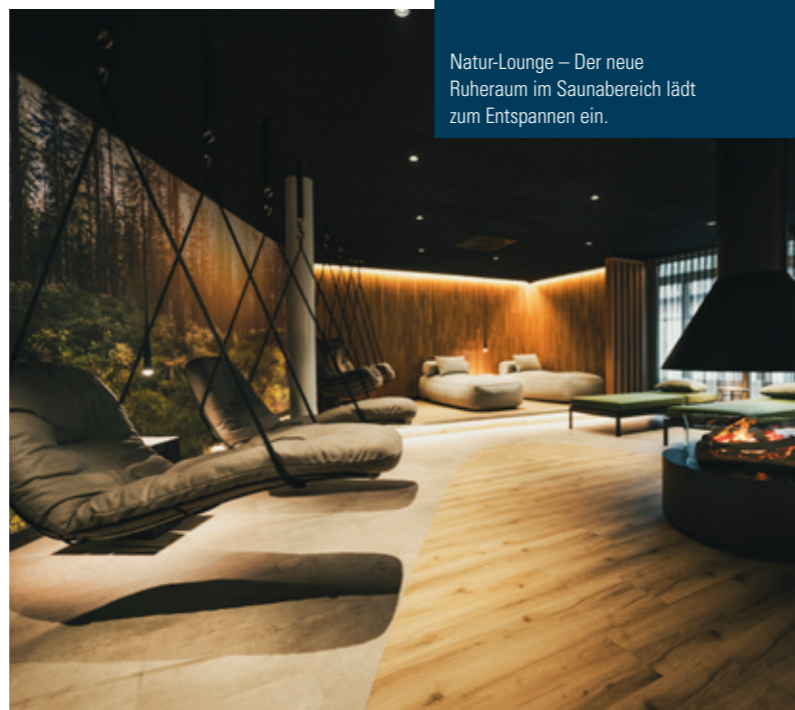


Deko im Eingangsbereich zur Jubiläumsfeier am 5. Dezember 2025

Die Geschichte der heilenden Thermalquellen von Bad Wildbad reicht bis ins 13. Jahrhundert und somit weit mehr als 30 Jahre zurück. Legenden erzählen von einem verletzten Eber, der im heißen Quellwasser Heilung fand und somit den Ursprung einer bedeutenden Badetradition bildet. Wo einst Fürsten und Könige verweilten, entwickelte sich über hunderte von Jahren eine der größten und kunstvollsten historischen Thermen Europas. Heute umfasst das Palais Thermal eine weitläufige Saunalandschaft mit verschiedenen Sauna- und Dampfbadangeboten, historischen Badebecken, fürstlichen Ruhebereichen sowie exklusiven Wellnessräumen.

Ein Blick in die Vergangenheit

Aus schlichten Überdachungen, direkt errichtet über den heißen Quellen, entstand über die Jahre ein gesellschaftlicher Mittelpunkt. Auch nach dem verheerenden Stadtbrand, der im Jahr 1742



Natur-Lounge – Der neue Ruheraum im Saunabereich lädt zum Entspannen ein.

große Teile Wildbads zerstörte, blieben die Grundmauern der damals bestehenden Badehäuser größtenteils erhalten. Doch aufgrund der inzwischen alten Bauweise kam es zwischen 1840 und 1847 zur umfassenden Erneuerung. Es entstand das großzügige und repräsentative Graf-Eberhard-Bad, das in den darauffolgenden Jahren durch An- und Umbauten im maurischen Stil erweitert und durch kunstvolle Elemente im Jugendstil ergänzt wurde.

Mit der Eröffnung des "Kurmittelzentrums Neues Eberhardbad" als direkter Anbau an das bestehende Badehaus wurden 1978 die damaligen Bereiche vorerst stillgelegt, jedoch sollten sie nicht in Vergessenheit geraten.

Palais Thermal – 30 Jahre Badekultur zwischen modernem Luxus und Jugendstilambiente

Ab 1991 wurde das historische und denkmalgeschützte Graf-Eberhard-Bad umfassend restauriert und zu einem modernen Wellness- und Saunatemplel umgestaltet. Anfang Dezember 1995 erfolgte die Wiedereröffnung als das heute bekannte **Palais Thermal** – ein Ort, der Tradition bewahrt und gleichzeitig Wellness auf höchstem Niveau bietet.

Seither hat es sich stetig weiterentwickelt und erweitert. Hierzu gehören das Panorama-Skydeck, die Ice-Lounge, moderne Saunen, fürstliche Ruhebereiche sowie exklusive Wellnessräume. Am 05.12.2025 feierte die historische Therme ihr 30-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr wurde das Angebot um einen luxuriösen Ruhebereich, die Natur-Lounge, erweitert.

PALAIS THERMAL IN ZAHLEN

Anzahl der jährlichen Besucher: > 100.000

Nutzfläche: 2299 qm

Anzahl der Thermalbecken: 14

Anzahl der Saunen (inklusive Dampfbad): 7

RÜCKBLICK AUF 2025 – BAD WILDBAD IM SOMMERRAUSCH

Wenn man an den Sommer 2025 in Bad Wildbad zurückdenkt, fallen sofort lebendige Bilder ein: bunt beleuchtete Enzufe, Musik inmitten von Baumwipfeln und glückliche Gesichter, die die besondere Atmosphäre unserer Stadt genießen. Bad Wildbad hat in den vergangenen Monaten erneut gezeigt, wie vielfältig es ist – ein Ort, an dem Natur, Kultur und Lebensfreude harmonisch zusammenfinden.

Während nun langsam die Weihnachtsdekorationen abgebaut werden, lohnt sich ein Blick zurück auf die Highlights des Jahres:



Enzanlagenbeleuchtung

Foto: Raphael Brakopp

EIN LICHTERMEER IM KURPARK – DIE ENZBELEUCHTUNG

Die Enzbeleuchtung war auch im letzten Jahr das große Sommerfest in Bad Wildbad – und sie übertraf alle Erwartungen. Mit rund 7.000 Gästen wurde ein neuer Besucherrekord aufgestellt. Besonders beliebt war der neu gestaltete Bereich an der Enzufeabsenkung, wo ein DJ für ausgelassene Stimmung sorgte. Am Musikpavillon brachte die Band Two and a half Band die Menschen zum Tanzen, während die Stadtkapelle mit ihrem traditionellen Programm

zahlreiche Zuhörer anzog. Ein Dankeschön gilt wie immer allen Mitarbeitern und den freiwilligen Helfern, ohne die das Aufstellen der tausenden Lichtbecher und Lampions nicht möglich wäre.

PREMIERE: WILDBADER WEEKEND OF SOUND AND TASTE



Ende August wurde eine neue Veranstaltung ins Leben gerufen: das Wildbader Weekend of Sound and Taste. Das Event fand im Herzen des königlichen Kurparks, an der Enzufeabsenkung statt. Freitagabend heizten DJ KEEV und DJ Blvckfire den Besuchern ein, am Samstag verzauberte Solokünstler Fabian Brenneisen das Publikum und am Sonntag sorgte das Tennisstübli mit einem griechischen Buffet für kulinarische Begeisterung. Die Resonanz war überwältigend positiv – viele freuten sich über das neue, kostenfreie Event. Auch in diesem Jahr wird es eine Fortsetzung geben.



GENUSSTOUR – VON KÖNIGLICH BIS WILD

Seit Mai 2025 können Gäste bei dieser neuen Themenführung die kulinarische Seite von Bad Wildbad entdecken. Stadtführer geben spannende Einblicke in Geschichte und Gegenwart der Stadt, während an mehreren Stationen – vom Palais Thermal bis zur Kaffeemanufaktur – typische Schwarzwaldleckereien verkostet werden. Aufgrund der großen Nachfrage wurden schnell Zusatztermine angeboten. Auch für 2026 sind weitere Termine in Planung.



EIN STÜCK HOLLYWOOD IN WILDBAD – DER NEUE FOTOPPOINT

Seit vergangenen Sommer lädt der überdimensionale Schriftzug mit einer Breite von fünf Metern und einer Höhe von knapp zweieinhalb Metern zum Posieren ein. Aktuell befindet er sich im Kurpark mit der Englischen Kirche im Hintergrund. Ob Gruppenbild oder Selfie – in jedem Fall ein echter Hingucker und Anziehungspunkt, angelehnt an das weltbekannte Hollywood-Vorbild. Bei Bedarf kann der mobile Fotopoint an wechselnden Standorten platziert werden und ist zudem nachts beleuchtbar.



NEWSLETTER

Immer informiert bleiben und keine Angebote aus Bad Wildbad verpassen? Dann gleich für unseren Newsletter anmelden: www.bad-wildbad.de/de/#newsletter

2025 erlebte Bad Wildbad einen wahren Hochzeitsboom. Besonders beliebt sind die stimmungsvollen Locations, wie der Kuppelsaal im Forum König-Karls-Bad, der Rosengarten, der Maurische Pavillon oder die Englische Kirche. Seit Mai 2025 steht auch das frisch renovierte Vogelhaus für standesamtliche und freie Trauungen zur Verfügung. Ein weiteres Highlight war die Hochzeitsmesse am 30. November mit über 30 Ausstellern im Forum König-Karls-Bad.

HEIRATEN IN BAD WILDBAD

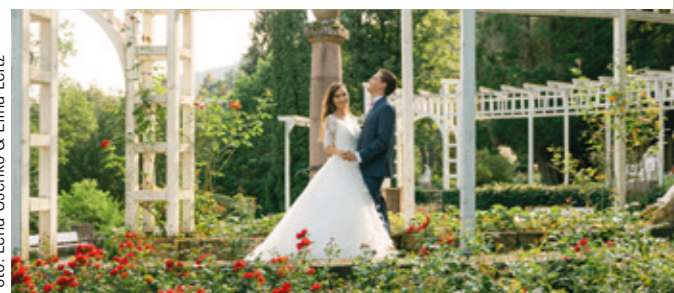


Foto: Lena Usenko & Elina Leitz

HOCH HINAUS MIT DER HIMMELSSCHAUKELEL IM KURPARK

Ein weiteres Projekt, das bereits länger in Planung war und im Oktober 2025 umgesetzt werden konnte, ist die installierte „Himmelschaukel“ im Kurpark in Richtung Schwanensee und Matschplatz. Die außergewöhnliche Attraktion lässt erwachsene Herzen höher schlagen und ermöglicht einen wunderschönen Blick in Richtung Enzthal. Schwingen Sie sich in Richtung Himmel und lassen Sie den Alltag für einen Moment hinter sich.



Foto: Melanie Wehr Fotografie

AUSBLICK AUF 2026 – EIN JAHR VOLLER HÖHEPUNKTE

Auch 2026 dürfen sich Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste wieder auf ein abwechslungsreiches Programm freuen:

- 4. April:** Osterraylle
- 2. – 3. Mai:** Schwarzwälder Klötzlestage – die LEGO-Ausstellung geht in die 5. Runde
- 8. – 10. Mai:** Street Food Fiesta – internationale Food Trucks laden zum Schlemmen im Kurpark ein
- 6. – 7. Juni:** Mittelaltermarkt rund um die Englische Kirche
- 4. Juli:** Enzbeleuchtung – das große Sommerfest
- 23. Juli – 2. August:** Rossini Festival mit hochkarätigem Musikprogramm
- 21. – 23. August:** Wildbader Weekend of Sound and Taste
- 10. – 13. Dezember:** Bad Wildbader Weihnachtsmarkt

WEITERE Höhepunkte 2025



23. FEBRUAR

BUNDESTAGSWAHL

Dank vieler helfenden Hände war ein reibungsloser Ablauf der Bundestagswahl sichergestellt.

28. FEBRUAR

102. FASSDAUBENRENNEN

Das legendäre Fassdaubenrennen auf dem Bad Wildbader Sommerberg fand 2025 zum 102. Mal statt – Ein sportliches Highlight welches Tradition, Spaß und Winterflair verbindet.



28. MÄRZ

ENZTAL LADIES, 20. JUBILÄUM

Die „Enztal Ladies“ wissen seit 20 Jahren, wie wohltuend Bewegung zu Musik für Körper und Seele ist. Gründerin Hannelore Wengert feierte dieses Jubiläum im März mit einem großen Fest – und rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



MAI 2025

VOGELHAUS ALS TRAUUNGSORT

Seit Mai 2025 präsentiert sich das Jugendstil-Juwel am Rosengarten als exklusive Adresse für standesamtliche und freie Trauungen. Mit Platz für Sektempfänge bis 70 Personen bietet die historische Kulisse ein außergewöhnliches Ambiente für besondere Anlässe.



Foto: Elina Leitz, Petit Chapeau

4. MAI

WILDBADER FRÜHLING

Der „Wildbader Frühling“ verwandelte die Innenstadt in ein Paradies für Schatzsucher und Frühlingsflanierer – mit Marktständen, Shops und fröhlicher Atmosphäre.



8. MAI

SCHÜLERAUSTAUSCH SPANIEN

Für die Schülerinnen und Schüler aus Cehegín und Bad Wildbad war das Austauschprogramm erneut ein Highlight voller Spannung und positiver Überraschungen. Herr Gauger betonte mit großer Freude, dass dabei wertvolle spanisch-deutsche Kontakte geknüpft und Freundschaften entstanden sind.



16. MAI

RICHTFEST FÜR DAS NEUE FEUERWEHRGERÄTEHAUS IN AICHELBERG

Die freiwillige Feuerwehr der Bergorte Aichelberg, Hünerberg und Meistern können ab dem Frühjahr 2026 ihr neues „Basislager“ beziehen.



17. UND 18. MAI

MAGIC OFFROAD

Am 17. Mai startete die „Enduro One Serie“ 2025 in Bad Wildbad – mit spektakulären Trails, Top-Teilnehmern und bestem Wetter wurde der Saisonauftakt zu einem Mountainbike-Highlight im Schwarzwald.



23. MAI

17. STÄFFELSLAUF

1987 Stufen waren es, die von über 400 Teilnehmern aus nah und fern erklimmen wurden. Veranstaltet wurde das jährlich wiederkehrende Highlight von Guido Schmid und Beate Braun.



11. JULI

FREUNDKREIS COGOLIN ZU BESUCH IN DER PARTNERSTADT BAD WILDBAD

Empfangen wurden die Gäste aus Cogolin vor dem Rathaus in Bad Wildbad, mit dabei ein Tonhahn, der im festlichen Rahmen übergeben wurde.



17. JULI

EINTRAG INS GOLDENE BUCH:

Staatssekretär und Festival-Schirmherr Arne Braun schreibt – mit Bürgermeister Marco Gauger an seiner Seite – folgenden Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Bad Wildbad: „Ein Tag Wildbad, Bergbahn, Schwarzwald und Rossini, ist wie ein Tag Urlaub. Vielen Dank dafür.“



17.–27. JULI

ROSSINIFESTIVAL

Über den Wipfeln Bad Wildbads erklingt Rossinis Geist aufs Neue – mit dem Stück „Petite messe solennelle“ wurde das Rossini-Festival auf dem Baumwipfelpfad eröffnet.



6. JULI

KINDERTAG

Nach der Enzbeleuchtung hieß es wieder: Spielen, staunen, mittendrin – der Kindertag sorgte für strahlende Kinderaugen und jede Menge Spaß!



5. SEPTEMBER

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER NACHMITTAG

Mit der französischen Gruppe aus den Vogesen traf man sich zu einem Spaziergang über den Sommerberg, der über den Baumwipfelpfad bis zur Wildruhezone führte. Im Mittelpunkt standen Gespräche zur Wildruhezone und zum Artenschutz auf dem Sommerberg – von der Balance zwischen Tourismus und Natur über den Schutz des Auervilds bis hin zur Hochmoor-Renaturierung und möglichen EU-Förderungen.



18. SEPTEMBER

NEUES FAHRZEUG IM BAUBETRIEBSHOF

Der Bauhof Bad Wildbad freut sich über ein neues Spezialfahrzeug, welches den Einsatz verstärkt. Der bis dato eingesetzte Lindner Unitruck 102 wird nach 17 Jahren ersetzt – die Reparaturen wurden zuletzt immer teurer. Der neue Ladog T 1700 ist für Sommer- und Winterarbeiten unverzichtbar, vor allem auf dem Sommerberg und den steilen Strecken.



5. OKTOBER

WILDBADER HERBST

Der Wildbader Herbst am 5. Oktober zeigte, dass gutes Wetter nicht alles ist: Trotz Regen lockten Trödelmarkt, Shops und regionale Spezialitäten viele Gäste in die Innenstadt. Zwischen bunten Ponchos, Kaffee und Kuchen herrschte eine ausgelassene Atmosphäre, die den Besuchern sichtlich Freude bereite.



13. NOVEMBER

SPORTLEREHRUNG

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen ausgezeichnet. Herausragende sportliche Erfolge, die von Leidenschaft und großem Mut geprägt sind, wurden dabei besonders gewürdigt.



18. NOVEMBER

NACHTWANDERER ZUM 100. MAL AUF TOUR

Die Nachtwanderer waren in diesem Jahr zum 100. Mal unterwegs. Wenn die Dämmerung einsetzt, gehen die in roten Jacken erkennbaren Ehrenamtlichen auf Tour, um Jugendlichen Sicherheit und ein offenes Ohr zu bieten.



9. OKTOBER

55. JÄHRIGES JUBILÄUM DES SENIORENCLUBS

Seit 55 Jahren ist der Seniorenclub Bad Wildbad ein lebendiger Treffpunkt für Gemeinschaft, Spaß und Erinnerungen – am 9. Oktober wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert.



16. OKTOBER

STADTRADELN

Der Landkreis Calw nahm dieses Jahr zum sechsten Mal an der Kampagne „STADTRADELN“ des Klima-Bündnis teil. Vom 30. Juni bis zum 20. Juli 2025 radelten der Kreis und seine Kommunen für ein gutes Klima mit.

2026

Herausgeber

Stadtverwaltung Bad Wildbad
Postfach 100254
75313 Bad Wildbad
Fon: 07081 930-0
Fax: 07081 930-114
mail@bad-wildbad.de · www.bad-wildbad.de

Redaktion

Timea von Kraus

Texte

web://contact GmbH, Stadtverwaltung Bad Wildbad

Fotos

Wenn nicht anders angegeben: Stadt Bad Wildbad,
Touristik Bad Wildbad GmbH, web://contact GmbH

Gestaltung & Umsetzung

web://contact GmbH · www.webcontact.de

Auflage 500 Exemplare
Umweltfreundlich gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Stand: 8. Januar 2026

Die Stadt Bad Wildbad ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Sie wird vertreten durch Bürgermeister Marco Gauger.

Alle Angaben ohne Gewähr.



Bad Wildbad
königlich wild